

Seitungspreis:
Jahrespreis 10 Mk. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen 12 Mk. 1.00 Mk. extra, Beleghe.
Einzel-Heft-Preis 10 Pf., für auswärtige 15 Pf.
Abnahme: Markstraße 30; Druckerei: Am Hofe 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt, Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im kleinen Landen steht er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 173.

Donnerstag, den 27. Juli 1899.

XIV. Jahrgang

Zweiterlei Mann.

Wiesbaden, 25. Juli.

Bekanntlich ist der verantwortliche Redakteur des Berliner „Vorwärts“ kürzlich unter Anklage gestellt worden, da er den Richter des sächsischen Oberlandesgerichts den Vorwurf der Rechtsbeugung gemacht hatte. Die Strafkammer des Berliner Landgerichts 1. aber bestätigte das alte Wort: „Es gibt noch Richter in Berlin“ und sprach den Angeklagten frei, da sie aus mehreren Urtheilen des in Betracht kommenden Gerichts die Ueberzeugung gewann, daß in der That, wie der inkrimirierte Artikel behauptet hatte, der höchste sächsische Landesherr „oft ohne Umschweife die Angehörigen der Arbeiterpartei als minderen Rechts erachtet hat denn andere Staatsbürger.“

Die jetzt bekannt gegebenen Gründe dieses Erkenntnisses lauten zu folgender Feststellung:

Das königliche Oberlandesgericht zu Dresden hat in einer Reihe von Entscheidungen den Grundsatz ausgesprochen, daß gegen Handlungen, welche von Sozialdemokraten im Parteizweck vorgenommen werden, auch wenn diese Handlungen an sich nichts Unrechtmäßiges enthalten, doch im Wege polizeilicher Zwang oder direkter strafrechtlicher Abmahnung vorgegangen werden könne, weil solche Handlungen immer dazu dienen, die Ziele einer staatsgefährlichen politischen Partei zu fördern, die die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung mit verwerflichen Mitteln umstürzen und insbesondere die monarchische Regierungsform mit solchen verbrecherischen Mitteln beseitigen will. Daß das Oberlandesgericht diesen Grundsatz wider seinen Willen aufgestellt und somit bewußt das Recht gebeugt hat, daran ist selbstverständlich nicht im entferntesten zu denken, und auch in dem inkrimirierten Artikel sollte ein dahingehender Vorwurf gar nicht erhoben werden. Die genannten Richter haben offenbar nicht nur für ihr gutes Recht, sondern auch für ihre Ehre gehalten, als zur Aufrechterhaltung der Gesehe und der bestehenden Staatsordnung mitberufene Organe durch das ihnen anvertraute Mittel der Rechtsprechung an ihrem Theil zu nehmen dazu beitragen, um die Lebensäußerungen einer politischen Partei, die sie für staats- und gemeingefährlich erachteten, so weit wie möglich zu beschränken. Infolgedessen konnte es nicht anders sein, als in der Behauptung, daß die genannten Richter diesen ihrer ehrlichen Ueberzeugung entsprechenden

Standpunkt äußerlich beihätigt hätten, überhaupt eine Beleidigung noch zu finden war. Allein nach der Aufhebung des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 (mag damit auch keine ausdrückliche staatliche Anerkennung der Sozialdemokratie ausgesprochen worden sein, so wenig wie eine solche auch bezüglich der übrigen politischen Parteien besteht) sind doch ausdrückliche Gesehebestimmungen, welche die Lebensäußerungen der sozialdemokratischen Partei im Gegensatz zu anderen politischen Parteien zu etwas Unrechtmäßigem stempeln, nicht mehr vorhanden, und die gegenwärtig herrschende öffentliche Meinung erhebt deshalb den Anspruch, daß der allgemeine Grundsatz der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz nunmehr uneingeschränkt auch den Angehörigen der sozialdemokratischen Partei zu Gute kommen müsse. Der Vorwurf, von diesem Grundsatz zum Nachtheile der sozialdemokratischen Partei abgewichen zu sein, enthält somit die Behauptung, daß die Richter bei ihren Rechtsprüchen nicht verfahren hätten, sich über ihren politischen Standpunkt zu erheben, und daß sie, unbewußt, auf Kosten höchster richterlicher Objektivität und Unbefangenheit, von ihren politischen Ueberzeugungen sich bei ihren Rechtsprüchen hätten beeinflussen lassen. Dies aber ist die Behauptung einer Thatfache, welche geeignet ist, die genannten Richter — wenn auch gewiß nicht verächtlich zu machen, so doch immerhin in der öffentlichen Meinung bis zu einem gewissen Grade herabzuwürdigen. Nun besagen aber die wiedergegebenen Entscheidungen in der That, daß die Angehörigen der sozialdemokratischen Partei bei Gefahr strafrechtlicher Abmahnung eine Reihe von Handlungen nicht begehen dürfen, die den Angehörigen anderer Parteien erlaubt sind. Der Erfolg dieser Entscheidungen war deshalb, daß allerdings für die Sozialdemokraten eine rechtlich weniger günstige Lage geschaffen worden ist als für andere Staatsbürger.“

Diese Berliner Entscheidung dürfte genug sagen.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 26. Juli.

Deutschland.

Ein deutscher Kaiser in Frankreich?

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht eine anscheinend inspirierte Note, in welcher es heißt, Kaiser Wilhelm müsse es verstehen und verstehen es, daß kein deutscher Kaiser hoffen dürfe, einen zuvorkommenden, freundschaftlichen und von Protesten

jeder Art freien Empfang in Frankreich zu finden, wofür nicht vorher gewisse Fragen, die nicht einmal zu erörtern seien, gelöst würden. Dann fährt das Blatt fort:

„Alles Entgegenkommen, welches er zeigt, alle Telegramme, die er bei besonders schmerzlichen Anlässen oder nach Aufsehen erregenden Begegnungen an unsere Regierung richtet, haben zum alleinigen Ziel die Erleichterung der Unterhandlungen in solchen Fragen, in denen die Interessen beider Länder mit Nutzen gemeinsam vertreten sein können. Weiter nichts!“

Wilhelm 2. wäre nicht der gut berathene Mann, als den wir ihn kennen gelernt haben, wenn er durch höfliche Worte unmögliche Herzlichkeiten oder demüthigende Entfugungen zu erlangen hoffte.

Nein, gewiß, er wird nicht nach Frankreich kommen!“

Arbeiter-Bewegung.

Die Bauarbeiter in Berlin haben nach einer stundenlangen erregten Debatte die Einigungsvorschläge des Arbeitgeber-Verbandes abgelehnt.

In Hamburg kommt der seit Längem drohende Streik der Bauhandwerker jetzt greifbare Gestalt an. Eine Versammlung der Zimmerleute, die von mehr als tausend Personen besucht war, beschloß die allgemeine ArbeitsEinstellung, falls die Unternehmer nicht am 1. August die stündliche Arbeitszeit und 70 Pfennige Stundenlohn bewilligen. Die Mauter werden voraussichtlich nachfolgen. Die Zimmerer warnen bereits vor Zug nach Hamburg.

Ueber das Befinden der Kaiserin wird aus Wiesbaden gemeldet, daß die Genesung rasche Fortschritte nimmt. Die Kaiserin wird sich zwar noch Wochen hindurch die größte Schonung auferlegen müssen, bis sie den Fuß wieder wie vorher gebrauchen kann. Wahrscheinlich wird die Kaiserin einen längeren Kurgebrauch in Wiesbaden nehmen, während die ältesten Prinzen sich zunächst nach Wilhelmshöhe und am 9. August zur Fortsetzung ihrer Studien nach Bonn begeben werden.

Dem Bundesrathe ist eine neue Ausgabe der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands als „Eisenbahn-Verkehrsordnung“ zugegangen.

Ausland.

Ein großer Streik der Eisenbahn-Angestellten

ist in Cleveland (Ohio) ausgebrochen, bei dem es zu argen

Bunte Blätter.

Ein Familiendrama. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag hat sich in dem Dorfe Rempiß bei Lachendorf ein schreckliches Familiendrama zugetragen. Eine Frau von 5 Kindern, von denen das älteste etwa 9 Jahre, das jüngste kaum 7 Monate alt ist, hat in der Nacht ihren treuforgenden Mann mit einem scharfen Beile erschlagen. Die Eheleute waren deshalb öfters in Streit, weil der etwas fränkische Mann, ein Schacharbeiter, nur einen geringen Verdienst hatte. In der Donnerstag Nacht soll er nach Aufstehung der Frau im Schlafe gelegen haben; Dies ist meine letzte Nacht“. Daraufhin hat die Frau das Beil geholt und hat ihren Mann mit einem einzigen Hieb den Kopf gespalten. Nachdem sie bis zum andern Morgen im Hofe geschlafen hat, ist sie zum Ortsrichter gegangen und hat sich selbst mit den Worten gestellt: „Ich habe meinen Mann ermordet“. Es ist nun einmal geschehen, machen Sie mir nichts an. Die unmenschenliche Frau wurde sofort in polizeilicher Gewahrsam genommen und dem Lügner Amtsgericht übergeben. Der Tod muß bei dem Manne sofort eingetreten sein, da von anderer Seite wird gemeldet, daß der Arbeiter Lothar von Lachendorf gewesen sei und seine Frau öfters mißhandelt habe.

Ein Liebesroman. Großes Aufsehen erregt in Wiesbaden die Nachricht von dem plötzlichen Verschwinden einer jungen Dame, Namens Miß Addie Phillips, die bei ihrem Vater in Massachusetts lebte. Die unternehmende Dame war mit dem Rutscher des Hauses, mit dem sie schon lange in eine Liebesbeziehung verband, durchgegangen. Wie nun gemeldet wird, hat sich das Paar in aller Stille getraut. Miß Phillips ist eine Schönheit von 18 Jahren. Ihre Familie hat sie als einen der angesehensten des Landes. Der Rutscher Benjamin Phillips ist ein junger Ire von 26 Jahren und sehr niedriger Statur. Nach der Trauung begaben sich die Neuverheiratheten zu ihrem Onkel, der Kennedy sofort davonjagte. Er wollte seine Nichte von ihrem Gatten abzuschließen, aber sie

entkam; und das Paar reiste zusammen ab. Das Vermögen der jungen Frau beläuft sich auf 7000 000 Dollars. Es wird von ihrem Onkel verwaltet, der beabsichtigt, sie, sobald sie die Mündigkeit erreicht haben wird, unter Curatel stellen zu lassen. Kennedy ist arm und hat eine Anzahl von Verwandten zu unterstützen.

Ein Waldbild. Ein kleines Mädchen von drei Jahren geht mit seinen Eltern, dem Arbeiter Bäcker und seiner Frau, in Bernau in den Wald, um Blaubeeren zu suchen. Spielend und lachend läuft das Kind umher, hier hebt es einen runden Stein vom Boden auf, dort pflückt es eine Blume und jetzt will es gar einen bunten Schmetterling fassen. Doch der Falter ist schneller als das Kind, er ließ sich nicht einholen. Und plötzlich ist das kleine Kind allein, es ruft nach Vater und Mutter — vergebens, tiefe Stille herrscht im Walde, weit und breit Niemand zu sehen. Das geängstigte Kind beginnt zu weinen und zu schreien und läuft immer tiefer in den Wald hinein. Es bekommt Hunger und Durst, es wird müde, die kleinen Füßchen wollen es nicht länger tragen, und erschöpft sinkt es in das Moos. Und nun beginnt es noch gar zu regnen. Bald ist der Boden durchweicht, und das arme Mädchen liegt im Wasser, während schwere Tropfen ihm ins Gesicht schlagen und es vor sich hinwegwischen: „Mutter, Mutter.“ Die Nacht bricht herein, es wird finster und kalt. Doch da naht schon der Schutengel des Kleinen. Diesmal in Gestalt eines Rehcs. Es lagert sich dicht neben die Kleine, sie vor dem Regen schützend und ihr Wärme von seinem Körper mittheilend. Das arme Kind hält den Kopf in sein Schürchen, schlingt die Arme um den Hals des Thieres, und leise schluchzend schlummert es ein. Inzwischen haben es die Eltern im Walde gesucht. Die Rehe haben sie sich heiser geschrien nach ihrem Liebling, und spät nachts müssen sie verzweifelt allein in ihre Wohnung zurückkehren. Am andern Morgen wurde ganz Bernau alarmirt, und gruppenweise begab sich die Bürgerschaft in den Wald, um das Kind zu suchen. Und sie fanden es. In traurigem Zustande allerdings. Erstarrt vor Kälte, hatte das Kind die Sprache

verloren. Rasch wurde es in das nahegelegene Restaurant zum „Waldbater“ gebracht, dort gewärmt und mit heißen Getränken gelöst. Dann versiel es in einen tiefen vierundzwanzigstündigen Schlaf. Als es am nächsten Tag wieder erwachte, da war es wieder gesund und frisch und munter. Auch seine Sprache hatte es wiedergewonnen und erzählte den überglücklichen Eltern von dem großen Hund, der es mit seinem Leibe beschützt und warm gehalten hatte. Das kleine hatte seinen Schutengel, das Reh, für einen Hund gehalten.

(1) Die Rache der Verführten. Eine furchtbare Rache nahm, wie man aus der südbungarischen Ortschaft Hunar meldet, ein junges Mädchen an ihrem Verführer. Die 16jährige Flora Petis, das schönste Mädchen im Dorfe, war von dem 46jährigen Jozsim Olar, einem Wittwer, verführt worden. Er weigerte sich, sie zu heirathen, und die Verlassene schwor ihm nun furchtbare Rache. Kürzlich schlich sie sich des Nachts unbemerkt aus dem Hause ihrer Eltern in das Gehöft Olars und steckte das Wohnhaus in Brand, worauf sie wieder ihr Bett aufsuchte. Olar lag in so tiefem Schlaf, daß er durch den Qualm nicht geweckt wurde. Bis die Dorfleute zusammenliefen, war das Haus bis auf den Grund niedergebrannt; im Schutte fand man die verkohlte Leiche des Olar. Die Gendarmerie ermittelte die Thäterin schon am nächsten Tage und übergab sie der Gerichtsbehörde. Das Mädchen zeigt sich über das Gelingen ihres Racheplanes höchst befriedigt.

(2) Mit der Sense geköpft. Aus Temesvar in Ungarn wird gemeldet: In einem Orte in der Nähe von Temesvar geriethen der Landwirth Peter Gatja und dessen Frau Verida mit dem Schnitter Johann Trailla in Streit, weil sich letzterer während des Schnittes zu häufig die Pfeife stopfte und angeblich zu wenig arbeitete. Trailla gerieth in Zorn, hieb mit der Sense aus und schnitt Gatja den Kopf ab, worauf er auch der Frau Gatjas mit der Sense schwere Verletzungen beibrachte. Trailla stellte sich nach der That selbst dem Gerichte.

(3) Ein Opfer der Tropen. Am Schwarzwaasserfieber gestorben ist in Deutsch-Ostafrika der Sergeant Schütz von

... worauf übrigens auch die Presse schon sehr häufig hin-
gewiesen hat. **Gänse von Dänemark über Nießhaden.** Von

Der König von Dänemark über Wiesbaden. Auch in diesem Jahre hat sich Seine Majestät der König von Dänemark über den hiesigen Kurgaufenthalt sehr befriedigt ausgesprochen. Nicht nur der regelmässige Gebrauch der stärkenden Thermalbäder, sondern die vielen Abwechslungen und Anregungen, welche Wiesbaden selbst, sowie seine nähere und weitere Umgebung bieten, haben den vortheilhaftesten Einfluß auf das Wohlfinden unseres hohen Kurgastes ausgeübt. Der König hat es auch diesmal sich stets „schlicht bürgerlich“ unter dem Kurpublikum zu bewegen, er gehörte zu den regelmässigen Besuchern der Kurhaus-Veranstaltungen, bei welchen Gelegenheiten man ihn häufig in lebhafter Unterhaltung mit dem Kurdirektor Herrn v. v. Ebmeyer, dem er bei seiner letzten Anwesenheit in Kurhaufe das Commandeurkreuz des Danebrog-Ordens verliehen hat, bemerken konnte. Dem unter der bewährten Leitung des Herrn L. Büßner stehenden Kurorchester, sowie den Bediensteten der Kurverwaltung hat der König größere Vergütungen zugesprochen.

Erweiterung des Fernsprechverkehrs kleinerer Orte. Die Vorstellung der Handelskammer Wiesbaden wegen Erweiterung der Sprechbereiche kleinerer Orte hat bei dem Reichs-Postamt besondere Beachtung gefunden. Herr von Poddelski hat Veranlassung genommen, die einschlägigen Verhältnisse der Stadtfernsprecheinrichtungen in Frankfurt (Main) einer eingehenden Prüfung in der Absicht zu unterziehen, ob und inwiefern eine Ausdehnung des Fernsprechverkehrs unter Berücksichtigung der durch die Aufnahmefähigkeit der Leitung gezogenen Grenzen thunlich ist.

Es freute ihn, der Handelskammer mittheilen zu können, daß nach dem Ergebniß der Prüfung sich für mehrere Orte eine umfassende Vergrößerung ihrer Sprechbereiche hat ermbüßlichen ist. So wird z. B. Wiesbaden jetzt den, Sprechbereich mit Huth, Marburg, Wilmungen, Dillren, Baden-Baden, Pforz-
hin, Freiburg (Breisgau), Lahr (Baden), Strassburg (Els.),
Wilmhausen (Els.) und, sofern die befallsigten fremden Ver-
einigungen zu stimmen, auch mit einer weiteren Anzahl bayrischer
Orte, ferner mit Wildbad, Antwerpen, Brüssel und
in Schweiz erhalten. Die von der Kammer
angewandte allgemeine Zulassung des Sprechbereichs zwischen
den Orten des einen und allen Orten eines anderen Bezirks
ist gegenwärtig nur für benachbarte Bezirke in Frage kommen.

Zwischen dem Bezirk Frankfurt und den meisten seiner
Nachbargemeinden besteht im Allgemeinen auch schon der gewünschte
Verkehr. Zur Durchführung der angeregten Maßnahmen bei
den von einander entfernten Bezirken ist dagegen der Zeit-
punkt noch nicht gekommen, weil das Leitungsnetz hierzu nicht
ausreichend ist und der für diesen Zweck erforderliche Aus-
bau desselben die Aufwendung ganz unverhältnismäßig hoher
Kosten bedingen würde. Durch diese grundsätzliche Ent-
scheidung des Herrn von Podbielski, die auf andere Bezirke ent-
sprechende Anwendung finden wird, hat die Aufbarmachung des
Landes für alle Bevölkerungstheile einen bedeutenden
Beitrag geleistet.

Reichswchsel. Das Gartengrundstück der Frau Kühn und Erben, gelegen an der oberen Langstraße, ist durch die letztere Veräußert worden. Vermittelt wird abgetheilt mit der Geschäft durch die Immobilien-Agentur von P. G. Richter. — Das Haus der Frau Dr. Prof. Koeckerath Nr. 20, wurde von Herrn Kaufmann Julius Rosenfeldt kauft. — Herr Rechtsanwalt Alberti erwarb für 60,000 M. das Haus Adelheidstr. 24 von den Erben Lehmann.

Städtlich der elektrischen Straßenbahn Wies-
den-Sonnenberg ist nunmehr in allen Theilen zwischen der
Städtischen Sonnenberg und der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft
Abgabe erfolgt. Die Endstation hofsteil wird auf dem Ge-
biet des Spitzberghaus errichtet. Auch mit den Grundbesitz-
ern an der Wiesbadenerstraße, nur einzelne ausgenommen,
ist die Hergabe ihres Grundstückes für die Straßenbahn
abgeschlossen, wonach dasselbe der Gemeinde zu einem
Eigenthum in Pacht gegeben wird. Es handelt sich dabei um
ein 1/2 Me. breiten Streifen links von dem jetzigen Straßen-
bett, in welchen die Geleise gelegt werden und auf dem auch die
Endstation finden sollen.

Eidt. Bedingungen. Die Anfertigung und Lieferung
von Pfeilern für den Sandfang-Reinigungs-Betrieb ist unter
Ausschluß dem Herrn J. Tittes, die Herstellung eines sieben
Fuß hohen gemauerten Kanals, einer 102 Meter langen Beton-
mauer und einer 15 Meter langen in der Bülowstraße
im Verlaufe bis zur Schornhorststr. unter 2 Bewerbern dem
Herrn W. Becker und die Lieferung und Aufstellung
von 6 Stück Tor ads - Elbsen nebst Entwässerungsanlagen in
den Gassen des Städt. Krankenhauses unter 6 Bewerbern
dem Hrn. Kollisch übertragen worden.
Das Herr. C.

dem Justizgefängniß. 622 Untersuchungs-
 wurden am vergangenen Samstag im hiesigen
gefängniß gezählt. Das ist eine keineswegs hohe Zahl.
wären an Criminalität noch nicht einmal einen hervorge-
Vor einwundernden Landgerichts-Bezirk.

Morgen findet „Strauß-Abend“ der

Mittelheimisches Freisturnfest. Am 24. d. M. veranstaltende Ansich unter dem Vor-
sitz des hiesigen Sparrers. Der Zug- und Ordnungs-
ausschuss aus seinen Bericht ermächtigt, die Lieferungsverträge
mit dem und Vereinskassier selbstständig abzuschließen. Am
12. August, Abends, sollen die 12 Anschiffe durch
den hiesigen Turnerschaft im festlichen Zuge durch die Stadt
geführt zum Commerc geleitet werden. Dieser Zug soll
die Straßen bereinigen, welche der Hauptfestzug nicht
auf dem Festplatz soll ein Droschkenhalteplatz eingerichtet
werden.

Die Vergütungs-Ausschüsse sind für die Einzelwettturner Privat-
leistungen. Der Wirtschaftes-Ausschuss hat seine Vergütungen

soweit abgeschlossen. Der Turn-Ausschuß hat seine vielversprechenden Vorarbeiten fast beendet und hat zur Zeit seinen lebhafteren Wunsch, als die geeignete Fertigstellung des Turnplatzes, damit die Geräte aufgestellt werden können. Der Prebischauß legte seine Liste der offiziellen Festredner vor, welche im Wesentlichen gutgeheißen wurde. Die übrigen Ausschüsse konnten wegen vorgerückter Zeit leider nicht mehr zum Wort kommen.

* Der Mittelrh. Pferdezüchterverein hielt am Sonntag im Saale der Alten Post zu Limburg unter dem Vorthe des Regierungspräsidenten Herrn Dr. Wengel seine diesjährige Generalsammlung ab. Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Se. Excellenz Graf Jodih-Grüchler, wohnte den Verhandlungen bei. In Punkt 1 der Tagesordnung erstattete Herr Landrath Schmidt-Rontaubaur den Jahresbericht über die Vereinsthätigkeit. Nach demselben hat die Pferdeucht im Allgemeinen nur einen langamen Fortschritt zu verzeichnen. Herr Merzen-Erbenheim sprach über die „Pferdeucht-Genossenschaft Erbenheim“ und die von ihr erzielte Erfolge. Nach der von demselben Redner erstatteten Rechnungsablage beträgt der Vermögensstand des Vereins zur Zeit ca. 19,320 M. Aus der Vorstandswahl gingen die bisherigen Mitglieder die Herren Kallenberg-Wülben und Hübner-Berlingen hervor. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Herr Merzen-Erbenheim, Vorsitzender des Pferdezüchtervereins für den Landkreis Wiesbaden, hinzugewählt. Beschlossen wurde, in Zukunft keine freien Deckheine mehr auszugeben, dagegen das Deckgeld für Vereinsstuten im Falle erfolgloser Anträge auf Errichtung von Hausstationen in Puntel und Nassätten wurde Verzichtung im Ausicht gestellt. Kurz nach 4 Uhr erklärte der Herr Regierungspräsident die Versammlung für geschlossen.

* Das **Pompier-Corps** hielt am verfloffenen Sonntag, begünstigt vom herrlichsten Wetter, sein diesjähriges Waldfest auf dem „alten Gierzierplatz“ ab. Der Besuch desselben war so stark, daß die vorhandenen Sitzplätze nicht ausreichten und viele Festbesucher im Grünen lagerten, was dem Ganzen mehr das Gepräge eines Jahnmartens verlieh. Die Eröffnung des Festes fand durch Aufführung einer Kinderpolonaise statt, welcher sodann Tanz, Wett- und Fierlauf, Verloosung &c. abwechselnd folgten. Die Festimmung war daher von Anfang an bis zum Schluß eine überaus fröhliche. Wesentlich trugen hierzu — außer der guten Veran- staltung — einige von der Gesangsriege des Turnvereins vorge- tragene Lieder bei, welchen es an dem wohlverdienten Beifall der Zuhörer nicht fehlte. Mehr über die Leistungen der Sänger zu sagen, dürfte überflüssig sein, da deren Ruf weit und breit rühm- lich bekannt ist. Wie constant der Besuch war, erhellt daraus, daß man sich erst gegen 9 Uhr bei eintretender Dunkelheit zum Feuerswerke einschloß. Derselbe erfolgte, durch die große Thei- lnehmerzahl und die Erleuchtung mit bengalischen Flammen und Lampen zu einem imposanten Zuge sich gestaltend, unter Voran- rücken der Spiculle des Corps und einer Musikcapelle durch die Alar-, Sceroben- und Sedanstraße, woselbst der Zug sich auflöste. Mit Stolz kann somit der Verein auch auf dieses Fest zurückblicken, das sich den früher abgehaltenen und stets schön verlaufenen Festen würdig anreihen kann.

Wiener Sängcr in Wiesbaden. Der Wiener Männer-
Sängerverein, wohl der bedeutendste Oesterreichs, befindet sich gegen-
wärtig auf einer Reintour, mit welchem Vergnügen er auch nicht
ergibt, seine Sangeskunst in den Dienst der Wohlthätigkeit zu
stellen. Gestern Vormittag traf er mittelst Ertrages von Heidel-
berg kommend, etwa 200 Mann stark, in Mainz ein, wo er am
abend ein großes Concert zum Besten der Armen gab. Die
Mainzer Sängcr haben den Gästen einen glänzenden Empfang be-
stet und feiern ihre Anwesenheit heute durch ein Festbankett.

Gestern Nachmittag machte der größte Theil der Wiener, 150 Personen, einen Abstecher nach Wiesbaden, nachdem eine Deputation der hiesigen „Concordia“ sie schon drüben besucht hatte. Hier am Bahnhofe wurden sie von den Abgeordneten mehrerer Gesangsvereine empfangen, unter deren Führung sie die Stadt besichtigten, das Kgl. Theater und den Kochbrunnen besuchten und sich darauf in das Concert im Lurgarten begaben. Die beiden Chormeister des Vereins, die Herren Kremsler, der weltbekannte Bearbeiter der Niederländischen Volkslieder und Commis vieljähriger Männerchöre, und von Berger, tiefer persönlich zu kennen Wankem von Interesse war, hatten dem genannten Gewarten, daß sie mitläßen, nicht entsprechen können und waren in Mainz geblieben. Das Programm des hiesigen Concerts trug den Besuchern vollständig Rechnung. Kremsler kam mit seinem Walzer „Alten“, nach Panner'schen Motiven bearbeitet, in Wort, Kallivoda war sogar zweimal vertreten, zunächst mit seiner Feschevorture in E-dur, welche in die österreichische Nationalhymne ausklingt, und dann mit dem wohl von jedem Gesangsverein kunden „Deutsches Lied“. Ferner gierte u. a. Sitt's 1. und 2. Symphonie das Programm. Eine ganz besondere Huldigung aber leistete der Kgl. Musikdirektor Herr A. Richter den Wiener Sängern noch dadurch, daß er außer Programm Strauss' unvergleichlichen Walzer „An der blauen Donau“ erklingen ließ, den der Komponist ursprünglich für den Wiener Männergesangsverein componirt hat. Daß unter den obwaltenden Umständen die Begeisterung der Zuhörer sich in einem kühnlichen Vassall kundgab, war in der That eigentlich ganz selbstverständlich.

Verammlung der Buchdruckereibesiger. Die Buchdruckereibesiger des Regierungsbezirks Wiesbaden am 30. d. M. in der „Traube“ zu Weiburg eine Versammlung ab. Ob auf derselben wieder für eine Innung eingetreten werden soll?

Sommerfest der Hofmann'schen Capelle. Morgen, Donnerstag, Abends von 8 Uhr ab, veranstaltet in den herrlichen Gartenlokalitäten „**am Taunus**“, Lahnstraße, Hofmann'sche Capelle, unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters, ihr diesjähriges Sommerfest. Seitens der Capelle ein ganz brillantes Programm aufgestellt und werden sich Gesangs- und Instrumentalvorträge, sowohl Chor als Soli in die Unterhaltung einbringen. Außerdem ist ein entsprechendes Feuerwerk, wie Dunkelentzündung des Gartens vorgesehen. Der Wirth (Herr G.) genießt ein vorzügliches Renommée, sowohl in Rücksicht auf die Unterhaltung, als auch auf die Küche. Jeder muss sich zu erwarten, daß der Besuch ein Bedeutender sein wird, ist doch noch das herrliche Sommerfest der Capellgesellschaft die „Burgel“ bei allen Theatern in dieser Erinnerung. Der Besuch der Lokalitäten kann auch die elektrische Bahn (Lahnstraße) benutzt werden, von wo es nur noch zwei Minuten sind.

[] Deutsche Gesellschaft für Ethische Cultur. Als für den bekanntlich hier in Wiesbaden stattfindenden Gesellschaftstag sind die Tage des 21. bis 23. Okt. v. Js. fest.

Die hiesigen Glasermeister haben gestern im Rathhause
sitzig ihre Zwangsinnung constituirt. Als Obermeister
wurde gewählt Herr Johann Wehr, in den Vorstand die Herren
Johann Hoffmann, Wilhelm Beygand, Karl Bach-
mann, Johann Hodel, Ludwig Sinner und Fritz Sauer-

essig. Weiter wurden gewählt in den Ausschuss für das Gesellen- und Herbergswesen die Herren Johann Hodel und Hagle und in den Ausschuss für das Lehrlingswesen die Herren Julius Müller und Heinrich Beygand.

* **Steuer.** Morgen, Donnerstag, den 27. Juli haben sich auf dem Steuerbureau einfinden diejenigen Veranlagten, welche in den Straßen wohnen mit den Anfangsbuchstaben N

Ein nettes Fräulein. Ein etwa 8- bis 10-jähriger Knabe benutzte heute Vormittag die Zeit, als in einem in der Kirchgasse belegenen Wegerladen alle Hände beschäftigt waren, um in demselben eine Fleischschmied abzuhängen und mit dem Klau das Weile zu suchen. Der jugendliche Räuber wurde jedoch bei seiner „Arbeit“ bemerkt, sofort verhaftet, festgehalten und nach Feststellung seiner Personalsien, seinen in der Westrichstraße wohnenden Eltern zugeführt.

o Auf eigenartige Weise wurde gestern Abend in der Dohheimerstraße ein Fuhrmann überfahren. Derselbe war in genannter Straße mit dem Schmierer seines Fuhrwerks beschäftigt, als in schnellem Tempo ein zweites Fuhrwerk die Straße herunterkam. Dasselbe sahte den gerade gehenden Fuhrmann, wodurch derselbe in Boden geschleudert wurde und mit dem linken Bein unter den vorbeifahrenden Wagen zu liegen kam. Das Hinterrad desselben ging dem Manne über das Bein und brachte denselben eine Verletzung bei, die jedoch mehr schmerzlicher als gefährlicher Natur ist.

Einem herzlichsten Empfang bereite!te vorgestern Abend ein in der Steingasse wohnender Schuhmacher seiner heimkehrenden Frau, die ihm vor einigen Tagen durchgegangen war. Als die Frau die Wohnung betrat, um die häusliche Gemeinschaft wieder aufzunehmen, fiel der Mann über sie her und mißhandelte sie dervart, daß sich Nachbarn ins Mittel legen, und die Frau aus der Wohnung entfernen mußten.

o. Im Uebermuth. Ein heiteres Straßenbildchen spielte sich gestern Mittag vor einem in der Peroststraße gelegenen Hause ab. Das Dienstmädchen des dort wohnenden Geschäftsinhabers war gerade mit dem Aufwaschen des Tisches beschäftigt und hatte seinen Püchmer vor der Thüre auf der Straße stehen, als ein junger Handwerker daher kam und im Uebermuth dem Püchmer einen Tritt versetzte, daß er mitten auf die Straße lag. Im ersten Moment stand der dienstbare Geist wie aus Stein erstarret da. Dann aber kam plötzlich Leben in die Gestalt, flugs wickelte sie den Puchlumpen von dem Schrupher ab und mit derselben Geschwindigkeit klatschte derselbe rechts und links in den Antlitz des Unstürzlers, indem sie meinte: „Du Pimp, Du Unendlicher, wenn Du mir noch einmal meinen Eimer umwirfst, soll Dich der Teufel holen“. Sprachs und zog mit wiedererholtem Eimer siegesbewußt von dannen, während sich der „Beimpte“ schnell in die gasförmigen Räume einer nahe gelegenen Bierschank zurückzog.

* Die Unfälle beim Baden. mehrten sich in schrecklicher Art. So meldet man in Koblenz, daß dort beim Baden ein Soldat des Feldart. Reg. Nr. 28 beim Baden im Rhein ertrank. — Bei Oberwesel ertrank ein 24jähriger junger Mann ebenfalls beim Baden im Rhein. — Bei Cochem ertrank ein Reisender und bei Niederbieber ein Pferdewrath, welcher die Pferde in die Wiedbach in die Schwemme geritten hatte, bei Oberdollendorf ertrank ein Arbeiter in dem Weiher eines Steinbruchs. — Die meisten Unfälle sind weniger darauf zurückzuführen, daß die betr. Personen des Schwimmens unkundig waren, als vielmehr darauf, daß sie die nöthige Vorsicht außer Acht ließen, ihren Körper nicht erst ein wenig abkühlen ließen, sondern in ihrem erregten Zustande ins Wasser sprangen und so von einem Schlagfall betroffen wurden. Also keine Uebersättigung beim Baden.

* Als ein zweifacher Unfall stellt sich jetzt der des Ausdieners Winkelbach heraus. Winkelbach sollte mittels des neuen Transportfahrrades Schuhe in die Dr. Kampmann'sche Anstalt bringen. Auf dem Hinwege nahe der Anstalt stürzte er schon und blieb bewußtlos im Straßengraben liegen. Man verband ihm dann in der Anstalt eine schwere Handverletzung. Aber obwohl er von mehreren Ohnmachtsfällen heimgesucht wurde, wollte er doch nach Hause fahren und wenige Minuten später war das zweite Unglück geschehen.

* Tageskalender für Donnerstag. Kothbrunnen:
11½ Uhr Morgen-Concert. — Kurhaus: Nachmittags 4 und
ends 8 Uhr Abonnements-Concerte. (Strauß-Abend)
Althaus: 8 Uhr Spezialitätenvorstellung.

Aus dem Gerichtssaal.

☐ Serien-Strafkammer-Sitzung vom 26. Juli.

Ein jugendlicher Eigenthums-Verächter. Der kaum 19 Jahre alte Hausbursche Josef W. von Biesbaden, dessen Vermögens-Verhältnisse allerdings nicht die glänzendsten zu sein scheinen, der aber bereits an ein Duzend Vorstrafen meist wegen Eigenthums-Vergehen der verschiedensten Art auf dem Verbohr hat, darunter solche von 1 Jahr, 9 Monaten &c., verübt eben wieder eine derartige Straft. Während er letztes Frühjahr bei dem Bädermeister Frig. Bessong dahier in Stellung war, hatte er hauptsächlich Badwaaren zu der Kundschaft zu bringen und so wie gleich Zahlung erfolgte, das Geld seinem Prinzipal zu übergeben. So erhielt er zunächst von der Ehefrau Elise B. einen Betrag von M. 6.62, später von einem Manne 30 Pfg. und endlich von einem hiesigen Melior M. 1.88, in allen diesen Fällen jedoch verwandte er das Geld zur Deckung persönlicher Bedürfnisse und als einer der Leute eine Quittung verlangte, so verschaffte er eine Rechnung ohne Auftrag Namens seines Prinzipals mit dem bezüglichen Vermerke, Aus seinem Lohn wird dem Burschen der Vorwurf der Unterschlagung resp. der schweren Urkundenfälschung gemacht, und es wurde ihm diesbezüglich in Mel. der noch nicht ganz verübten 3monatlichen Gefängnißstrafe eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten aufgedrückt, auch wurde derselbe auf die Dauer von 5 Jahren der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig erklärt.

Singe, wenn Gesang gegeben, heißt es zwar in dem bekannten Liede; wie aber alle Theorie grau ist, so ist es auch diese. Der folgende Vorfall mag den Beweis dafür erbringen. Der Schuhmacher Franz B. aus Obersiebenbrunn, welcher gegenwärtig in einem Hause an der Rautengasse wohnt, singt zwar nicht, aber er pfeift — was ja wohl dasselbe ist — trotz des Wesens. Er pfeift Morgens, er pfeift Mittags, er pfeift Abends, er pfeift den ganzen Tag, weil das ihm die Arbeit erleichtert. Sein Stuben-Nachbar, der Geschäftsfreisende Heinz. D., ließ sich das gefallen, so lange er mit B. befreundet war, seitdem sich aber zwischen den Beiden eine grimmige Feindschaft herausgebildet hat, geräth D. in Wuth, sobald er besonders Abends das Pfeifen vernimmt. Er scheint sich sogar in die fixe Idee eingelehrt zu haben, daß ihm mit dem Pfeifen ein Tode angelhan werden solle, und so konnte er sich nicht enthalten, am Abend des 16. December auf die Thro-

tion" dadurch zu antworten, daß er mit seinem Spazierstock auf Bl. s Stubentür schlug. Gleich nachher öffnete sich die Thür; Bl. erschien auf der Schwelle und nachdem sich die beiden einige Schmeicheleien an den Kopf geschleudert, gingen sie mit Spazierstock und Stiefeln auf einander los. Am Schlimmsten kam zweifellos D. bei dem Rencontre davon, welcher außer einer Verletzung an der linken Hand auch mehrere stark blutende Kopfwunden erhielt, nichtsdestoweniger trifft ihn nach einem Urtheil des Königl. Schöffengerichts die größte Schuld an dem Vorfall, denn während über ihn eine Geldstrafe von 40—50 M. verhängt wurde, kam B. mit einer solchen von nur 30 M. davon. Heute wurde die Berufung beider Deute wider das betreffende Urtheil als unbegründet kostenfällig zurückgewiesen.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börsen mitgetheilt von der **Wiesbadener Bank,** S. Bleisfeld & Söhne Webergasse 8.

Frankfurter	Berliner
Anfangs-Cours	am 26. Juli 1899
Oester. Credit-Aetien	238.70
Disconto-Commandit-Anth.	197.20
Berliner Handelsgesellschaft	171.1/2
Dresdner Bank	164.60
Deutsche Bank	208.60
Darmstädter Bank	151.—
Oester. Staatsbahn	147.90
Lombarden	33.20
Harpener	200.—
Hibernia	214.—
Gelsenkirchener	206.70
Bochumer	268.80
Laurahütte	263.—
Tendenz: unverändert.	
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	100.20
3 %	90.10
Preuss. Consols 3 1/2 %	100.10
3 %	90.20

Bank-Diskont.

Amsterdam 4 1/2, Berlin 4 1/2, (Lombard 5 1/2), Brüssel 3 1/2, London 3 1/2, Paris 3, Petersburg und Warschau 5, Wien 4 1/2, Italien Pl. 5, Schweiz 4 1/2, Skandinav. Plätze 5 1/2, Kopenhagen 5 1/2, Madrid 5, Lissabon 4.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 26. April.** Der zweite Theil des Berichtes der Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses, für dessen endgültige Festsetzung eine Sitzung der Kommission auf den 1. August angesetzt ist, liegt bereits gedruckt vor und ist an die Mitglieder der Kommission zur Vorprüfung versandt worden. — Aus Nordfjorðeide wird gemeldet, daß der Kaiser in der Nacht von Montag auf Dienstag vor Olben eingetroffen ist. An Bord ist alles wohl.

* **Wien, 26. Juli.** Reichsraths- und Landtags-Abgeordnete der deutschen Volkspartei haben eine Erklärung veröffentlicht, worin sie feierlichen Protest erheben gegen das Vorgehen der Regierung, durch die Noth-Verordnung unentbehrliche Gebrauchs-Gegenstände, wie Zucker und Petroleum, zu versteuern, wodurch breite Schichten der Bevölkerung schwer getroffen würden.

* **Budapest, 26. Juli.** Die ober-ungarischen Slowaken, welche nun auch offen mit der nationalen Agitation begonnen haben, stellen folgende Forderungen: Ausdehnung des Wahlrechts, geheime Abstimmung, Sicherung der Vereins- und Versammlungsfreiheit, Verwaltungs-Reform, Einführung der facultativen Cibilcche, Errichtung einer höheren slowakischen Gewerbeschule und eines agrarischen Lehr-Curses.

* **Bukarest, 26. Juli.** Der König ist an Gesichtskrankheit erkrankt.

* **Mecheln, 26. Juli.** Gestern fand hier unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Mecheln eine Versammlung der belgischen Bischöfe statt, in welcher die politische Lage Belgiens besprochen wurde. Das Ergebnis der Versammlung ist unbekannt.

* **Paris, 26. Juli.** Die vielbesprochene Strafmaßregelung gegen den General Regier findet auch noch folgende Erklärung: Regier hat während des Putsch-Versuches Verouleb's erklärt, daß sei der richtige Mann und er sei bereit, mit ihm zu marschieren. Nach Paris berufen, um sich über diese Worte zu äußern, soll Regier diese nicht abgestritten haben. Man will sogar wissen, er habe hinzugefügt: Alles, was man gegen mich unternehmen will, ist mir egal; ich habe die Arme hinter mir und sie wird mir folgen. Die Maßregelung Regiers wurde diesem sofort nach dem Vorgesetzten-Departement telegraphisch übermittelt und er gleichzeitig nach Paris zurückberufen. Wie es heißt, soll der General außer der genannten Maßregelung auch aus der Liste der Ehren-Legion gestrichen werden.

* **Paris, 26. Juli.** General Pellieux nahm seine Strafverurteilung nicht an und reichte seine Demission ein. Die Revisionisten sind mit der Maßregelung Pellieux unzufrieden und fordern seine Stellung vor ein Kriegsgericht.

* **Paris, 26. Juli.** Wie die Agence Nationale meldet, haben Gendarmerie-Patrouillen gestern die Straßen von Paris durchzogen, für den Fall, daß sich Kundgebungen gegen die gestern im Ministerrath getroffenen Maßregeln bemerkbar machen sollten.

* **Rennes, 26. Juli.** Wie es jetzt heißt, sollen die Sitzungen im Dreyfus-Prozess Nachmittags von 2—8 Uhr stattfinden.

* **London, 26. Juli.** Esterhazy erklärte einem hiesigen Journalisten, er werde, da ihm freies Geleit nach Rennes seitens der französischen Behörden zugesichert sei, dorthin gehen und alles sagen, was er wisse und den General Boisdeffre, wie dieser es verdiene, bloßstellen.

* **Warschau, 26. Juli.** Der amtliche Warschauer meldet, daß der General-Gouverneur Fürst Jmmerehynski die Aktien-Gesellschaft Lubow. Mart & Co. in Lodz zu 300 Rubel Geldstrafe verurtheilt habe, weil diese ausländische, besonders deutsche Fabrikmeister angenommen hat, welche weder russisch noch polnisch sprechen können. Die Meister müssen ihre Stellungen sofort verlassen.

* **Belgrad, 26. Juli.** Das Standgericht hat gestern seine Verhandlungen im Saale der hiesigen Präfektur begonnen. Angeklagt und verurtheilt wurde ein Matrose wegen bewaffneten Widerstandes gegen die Polizei zu einem Jahre Gefängnis; ferner Milan Dabrujak wegen Majestäts-Beleidigung und Aktien-Diebstahl zu 10 Jahren Kerker und der Kaufmann Michael Jwetkovic wegen Majestätsbeleidigung zu 1 1/2 Jahren Kerker.

* **Elberfeld, 26. Juli.** Die Stadtverordneten der Städte Elberfeld und Barmen beschloßen die Ablehnung des Entwurfes des Düsseldorf'schen Regierungs-Präsidenten bezüglich der Vereinigung von Elberfeld und Barmen.

* **Pratortia, 26. Juli.** Die angeblichen Verschwörer in Johannesburg sind gestern in Freiheit gesetzt worden.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kurg; für den Inseratentheil: Emil Sievers. Sammtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 26. Juli.

Geboren: Am 21. Juli dem Tagelöhner Eduard Becht e. T. Elise Katharine Karoline. — Am 22. Juli dem Steinbauer-gehilfen Wilhelm Kampott e. S. Karl Wilhelm. — Am 19. Juli dem Herrschneider und Tuchhändler Otto Haas e. T. Anna Marie Frieda. — Am 20. Juli dem Wegwerger Heinrich Langer e. S. Philipp Louis. — Am 18. Juli dem Tagelöhner Wilhelm Schilling e. S. Adolf Emil. — Am 21. Juli dem Tagelöhner Philipp Fröhlich e. S. Johann August Adolph. — Am 23. Juli dem Schreiner Georg Werner e. T. Elisabeth Sabette Antonie. — Am 20. Juli dem Geschäftsfreisenden Philipp Bösch e. S. Paul Joseph.

Aufgegeben: Der verwitwete Korbmacher Franz Wader hier, mit Marie Vog hier. — Der Tagelöhner Michael Spath hier, mit Philippine Schmidt hier. — Der Tagelöhner August Haibach hier, mit Christiane Roth hier. — Der Bäcker Karl Robert Obbe zu Giebrich, mit Vertha Ernestine Bergmann hier. — Der prakt. Arzt Dr. med. Eduard Räder hier, mit Mathilde Ebel hier.

Verheiratet: Am 25. Juli der Herrschneider Wilhelm Mand hier, mit Margarethe Rauth hier.

Gestorben: Am 24. Juli Kaufmann Wilhelm Eibach aus Mannheim, 40 J. — Am 23. Juli Johanna, T. des prakt. Arztes Dr. med. Polm, 6 M. — Am 24. Juli der praktische Arzt Dr. med. Willem Krol aus Arnheim in Holland, 70 J. — Am 26. Juli Emilie, T. des Installateur-gehilfen Adolf Jakob 1 M. — Am 26. Juli der königliche Oberst a. D. Edmund von Köster, 60 J.

Kgl. Standesamt.

Mittheilung aus dem Publikum.

„Eine weiße und zarte Haut ist das erste Merkmal von Schönheit und Gefittung.“ Jedoch nichts ist der Haut schädlicher als eine schlechte Seife. Wer daher ein der Hautpflege und Verschönerung zuträgliches Mittel benützen will, der verwende nur die Kuhn'sche Seife aus der Kronenparfümerie von Franz Kuhn, Nürnberg, die bereits seit Jahren für diese Zwecke erprobt worden und von den glänzendsten Erfolgen begleitet gewesen ist. Bei den gegenwärtigen vielen existierenden minderwertigen Nachahmungen dieses vorzüglichen Präparats sei man beim Ankauf doppelt vorsichtig und sehe genau auf Schutzmarke und Firma Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg. Franz Kuhn's Bionalseife ist hier in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften zu haben.

Die
Buchdruckerei
des

Wiesbadener

„General-Anzeigers“

Marktstrasse 30, Eingang Neugasse

- * liefert in kürzester Frist und
- * sauberster Ausführung bei
- * billigster Berechnung

alle

Drucksachen für Vereine

als:

- Mitgliedkarten, Statuten, Programme
- zu Concert- und Theater-Aufführungen.
- Plakate, Circulare, Speisekarten, * * *
- * * * * * Tanzkarten, Lieder etc.

Morgen Donnerstag von 8 Uhr ab

veranstaltet die

„Hoffmann'sche Kapelle“

ihr diesjähriges

Sommerfest

unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters in den herrlichen Gartenlocalitäten im

Restaurant zum Tannus,
3 Lahnstraße 3.

Musik- und Gesangvorträge.
Feuerwerk.

Buntfeuerbeleuchtung d. Gartens u.

Eintritt frei.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

2475

H. Hoffmann, Kapellmeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. Juli ex., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Dranienstraße 51 dahier:

1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Tisch, 2 Stühle, 4 Bilder, 1 Nähmaschine, 1 vollst. Ladeneinrichtung best. in 1 Real mit Schubkasten, 1 Seitenreal, 1 Eisschrank, 1 Fliegenkasten, 2 Theken, eine Dezimal-, 3 Ladenwaagen, 1 Gestell mit 2 Kässern, Oelfannen, 1 Kaffeebrenner, 2 Gaslüfter.

ferner: div. Colonial- und Spezereiwaren u. and. mehr.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 26. Juli 1899.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

2479

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 27. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimstraße 11/13 dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 3 Sophas, zwei Tische, 1 Divan, 2 Regulateure, 1 Schalldeckel nebst Apparaten, ca. 3000 Bücher u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. Juli 1899.

2477

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. Juli ex., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Laden Dranienstraße 51 dahier:

1 neuer Eisschrank und 1 Theke öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 26. Juli 1899.

2478

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen

Thüringer Handwerker bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an: Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halb-Leinen, Bettzeuge, Bettdecken u. Dress, Halbwollene Kleiderstoffe, Altthüringerische und Spruchdecken, Kissenhüllen, Decken u. s. w. Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Anerkennungs-schreiben liegen vor. Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten, bitte verlangen Sie dieselben!

Thüringer Weber-Verein Gotha.

Vorsitzender C. F. Gröbel.

Kaufmann und Landtags-Abgeordneter.

Der Vorstand des Vereins kaufmännisch ohne Vergütung.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Esalgasse 24/26 Wiesbaden Esalgasse 24/26

(im Neubau)

Großes Lager in Holz- u. Metallfärgen aller Arten, sowie complete Ausstattungen derselben prompt und billig.

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.00 M. excl. Postgebühren.
Jahrespreis 3.00 M. incl. Postgebühren.
Abnahme: Marktstraße 30; Druckerei: Gmündstraße 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Ackerbau.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingebiet und im Rhein-Land ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 173.

Donnerstag, den 27. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für eine zwischen Herderstraße und Kaiser-Friedrich-Ring projektierte Verbindungsstraße im Distrikt Schiersteinerlach hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Aufhebung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 28. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 24. Juli 1899.

Der Magistrat.
v. J. Bell.

Bekanntmachung.

Der Die Konstituierung der Schornsteinfeger-Zwangsinnung. Nach dem das Statut der Schornsteinfeger-Zwangsinnung für die Ortsgemeinden des früheren Herzogthums Nassau auf Beschluß von Hedderheim und für die Ortsgemeinden des früheren Großherzogthums Hessen-Homburg mit dem Sitz in Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten hat, werden alle diejenigen, welche innerhalb des Innungsbezirks das Schornsteinfegergewerbe als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, zu einer Verammlung am Sonntag den 30. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, im Rathhause Zimmer Nr. 16.

Tagesordnung:

1. Konstituierung der Innung und Wahl des Innungsvorstandes, sowie auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 35 und 36 des Statuts.)
2. Öffentliches und vollständiges Erscheinen der Innungsmitglieder dori unter Hinweis auf die Bestimmung in § 22 des Statuts erwartet werden.

Wiesbaden, den 22. Juli 1899

Der Magistrat: J. R. Stein.

Bekanntmachung.

Die Konstituierung der Installateur- und Spengler-Zwangsinnung zu Wiesbaden.

Nachdem das Statut der Installateur- und Spengler-Zwangsinnung mit dem Sitz in Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten hat, werden alle diejenigen, welche innerhalb des Innungsbezirks der Gewerbe der Installateur- und Spenglergewerbe selbstständig betreiben und der Innung nach Gesellen und Lehrlinge halten, zu einer Versammlung am Samstag, den 29. Juli cr., Vormittags 6 Uhr, im Rathhause Zimmer Nr. 16.

Tagesordnung:

1. Konstituierung der Innung und Wahl des Innungsvorstandes, sowie auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 35 und 36 des Statuts.)
2. Öffentliches und vollständiges Erscheinen der Innungsmitglieder dori unter Hinweis auf die Bestimmungen in § 22 des Statuts erwartet werden.

Wiesbaden, den 22. Juli 1899.

Der Magistrat:

J. B.: Stein.

Die Krankenkasse für den 15. d. Mts. eine einfache Mädchen für gewöhnliche Küchenarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht gegen guten Lohn auf Lohnhöhe.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Buchhalter Georg Michaelis, geboren am 18. Oktober 1870 zu Wiesbaden, zuletzt Westendstr. 15 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 24. Juli 1899.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und daß die Taxatoren von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Für den Neubau des Volkskindergartens an der Gustav-Adolfstraße hier selbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden:

1. Erdarbeiten für die Hofregulierung und für die Fundamente der Einfriedigung.

2. Mauer- und Planungsarbeiten.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 42 bezogen werden. Verschlößene und mit der Aufschrift „S. A. 25“ versehen Angebote sind spätestens bis Dienstag den 1. August 1899, Vormittags 11 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Die Lieferung der Verblendziegelsteine für den Umbau des alten Fleischhahns auf dem Schlacht- und Viehhof hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. A. 23“ versehen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 1. August 1899, Vormittags 12 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Für den Neubau eines Dekorations-Magazins für das königliche Theater hier selbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden:

1. IV Steinmearbeiten (Sockel u. aus Granit).

2. V „ „ (Wertstücke aus Sandstein).

3. VII Eisenarbeiten (genietete Träger u. Säulen u.),

4. VIII „ „ (Trägerlieferung).

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 42 bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. A. 24“ versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 1. August 1899, Vormittags 9 Uhr.

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Die Herstellung und Lieferung von je ein Paar Schabracken für die Bespannungen der Leichenwagen 2er und 3er Klasse soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. A. 22“ versehen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 1. August 1899, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten — Los I — und Beschlagschloßerarbeiten — Los II — für 14 Stück Doppelfenster im neuen Rathhause hier selbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. A. 21“ versehen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 1. August 1899, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Fremden-Verzeichniss.

vom 26. Juli 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.

Kramer, Amsterdam
Bahnhof-Hotel.
Weber, Kfm. Trarbach
Podyszen m. Fr. Odessa
Rückert, Stations-Assistent
N.-Lahnstein
Templin, Rentant m. Fr.
Goede, Rentant m. Fr.
Steinert, Fr.
Nagel, Lt. Metz
Roeske m. Fr. London
Rahn, Freienwalde

Schwarzer Bock.

Merts von Quirnhelm, Ritter
u. Oberleut. Würzburg
Rosenmayer, Kfm. Kassel
Sander, Rent. Leipzig
Holz, Kfm. Berlin
Wettstein, Kfm. Chemnitz
Koch, Fr. Rent. Dresden
Amthauer, Fr. Rent.
Wewer, Dr. med. m. Frau
Velbert
Stinshoff, Fr. Ratingen
Gembacher, Kfm. Frankfurt
Popp, Baumeister Bayreuth
Hoavenauer, Fr. Rent. Haag
Hirschfeld, Fr. Regensburg

Zwei Böcke.

Wagner, Frankfurt
Hennings, Fr. Lüthben
Bingen, Rent. m. Fr. Bonn
Hotel Dahlheim.
Meissner, Prof. Zeland
Hotel Einhorn.
Wermelskirchen m. Schwestern
Köln
Wiendache m. Fr. Dortmund
Menk, Kfm. Rennerod
Mayer, Kfm. Köln
Schell, Kfm. „
Löp, Kfm. „
Bornemann, Kfm. „
Schuck, Kfm. „
Scheuermann, Kfm. „
Litzinger, Kfm. Erbach
Wendel, Kfm. m. Fr. „
Schmidt, Kfm. m. Fr. „
Hannoy, Charleron
Jüniant

Eisenbahn-Hotel.

Berg, Fr. Frankfurt
Amstein, Kfm. m. Fr. Berlin
Probst, Lehrer Neugersdorf
Werner, Fr. m. Kd. „
Walter, Gotha
Stollberg m. Fr.
Hersel, Braumester Kreuznach

Köschgen, Musiklehrer Köln	Pfister, Hotel, Waldenburg, Amtsg.-Sekt.
Karst, Kfm. Düsseldorf	Weth, Kfm. Wablbach
Winklerfeld, Frl. Stockholm	Ebener, Kfm. "
Frisk, Frl. Bernice	Rotberg, Fr. m. Töchtern
Schle, Fbkt. Versen	Dortmund
Billepp, Fbkt. "	Walter, Fr. "
Lexinius, Fbkt. Westerhausen	Stapelmann
Pere, Hofopernsänger Coblenz	Surmann, Hotelbesitzer
Rosenstein, Fr. Reval-Russland	Lauperdreier
Badhaus zum Engel.	Zur guten Quelle.
Schmidt, Rent. Poessneck	Bauer m. T. Berlin
Michael, Kfm. Berlin	Berger, Frl. Apolda
Seligmann m. Frau u. Bed. Paris	Seiler, Kfm. Strassburg
Erhprinz.	Wilhelm, Lehrer Halle
Weiss, Kfm. Plauen	Leisel, Lehrer "
Dillenburger, Kfm. m. Fam. Düsseldorf	Quisisana.
Zelly, Kfm. Berlin	Koppel, Fabrikbes. m. Fr. Mannheim
Fischer Kfm. Bamberg	Rhein-Hotel.
Hotel zum Hahn.	Adams, Frl. Köln
Simon m. Fr. Essen	Breuer Regensburg
Heder, Realschuldir. m. Frau Hamburg	Steinberg, Kfm. Aachen
Ruth, Rent. Kassel	Siegel m. Fam. Lüttich
Hamburger Hof.	Goern m. Fam. New-York
Kleeblatt, Fbkt. m. Fr. Chaux de fonds	v. Wissell, Oberleut. a. D. Freiburg
Hotel Hoppel.	Gräff, Leut. Düsseldorf
Wörmböcke, Kfm. Düsseldorf	Can m. Fr. Trier
Bauer, Kfm. m. Fr. Frankfurt	Woods, Fr. m. Bed. England
Rack, Kfm. Eschweiler	Smit m. Fr. Amsterdam
Haller m. Fr. Elberfeld	Ritter's Hotel garni u. Pension.
Schmidt, Kfm. Weimar	Kuntz, Rent. m. Fr. Giebweiler
Krow, Lehrer m. Frau Friedenau	Bitzenhofer, Fr. Rent. "
Binder, Kfm. Frankfurt	Römerbad.
Müller, Landrichter m. Frau Freiburg	Nab, Fr. Nierstein
Sehmann m. Fr. Frankfurt	Pratowski, Pfarr. Cerekiew
Arnold, Ingen. m. Fr. Dresden	Böhne m. Fr. Wismar
Jost, Kfm. m. Brud. Nürnberg	Böhne, Archt. Steglitz
Michaelis, Kfm. m. Frau Hannover	Krakowska m. Fam. Warschau
Becht, Kfm. m. S. Mannheim	Hotel Ross.
Baumann m. Fr. Kiel	Ward, Fr. Newark
Hotel Vier Jahreszeiten.	Ward, Frl. "
Botje m. Fr. Groningen	Ward, L., Frl. "
Stelchen, Frl. Luxemburg	Ward
Smit, Frl. m. Schwester Groningen	van Iterson m. Fr. Utrecht
Hotel Karpfen.	Cholmondeley, London
Starck, Kfm. m. Fr. Gießen	Matthias, Oberleut. Saarouis
Staudt, Kfm. m. Familie Langhecke	Goldenes Ross.
Fischer, Kfm. Berlin	Diekhut, Amtsvorsteher
Goldene Kette.	Königsalutter
Müller, Kfm. Romensweiler	Müller, Pfarrer Siebenseheid
Mannbach, Kfm. Hundsberg	Denker, Kfm. Köln
Kölischer Hof.	Olmcs, Kfm. "
v. Gersdorff, Maj. Dresden	Weisses Ross.
Wagner, Fabrikbesitzer Weissenfels	Loss, Fr. Gr. Biewende
Badhaus zum Kranz.	Elzner, Frl. Blankenburg
Blöck, Kreisschulinspektor Bruns	Savoy-Hotel.
Badhaus zur Goldenen Krone.	Ortmann, Kfm. Barmen
Altschüler, Frau m. Bed. Kreuznach	Schaughnessy m. Fr. Alabama
Lassencinski, Kfm. m. Fr. Posen	Weisz, Fr. Mainz
Hotel Mehl.	Weichsel, Kfm. m. Fr. Rimbach
Simons, Fr. Köln	van Rood, 2. Hrn. Kdt. Amsterdam
Schmitz, Fr. "	Rachmel, Frl. Lehr. Berlin
Hasdentufel, Lt. Andernach	Scherff, Frl. Lehr. "
Hannauer, Kfm. Ladenburg	Schützenhof.
Hotel Metropole.	Schroeder, Eisenb.-Stations-
Adler m. Fam. Allanta	Vorst. I. Kl. Berlin
Gruber m. Fr. Mülhausen	Weisser Schwan.
Hotel National.	Baumberg, Fr. Warschau
Vermoulen Amsterdam	Habbicht, Fab. Ilmenau
Vermoulen Haarlem	Hotel Schweinsberg.
Hertwig, Ingen. Wien	Moll, Kfm. Köln
Tardel, Dr. phil. Brunen	Miller, Stnd. Glasgow
Rogers London	Meyer, Kfm. Solingen
Curanstadt Bad Nerothal.	Hambek, Kfm. "
Lemme, Magistrate-Sekretär Berlin	Mittelbach, Ober Post-Assist. Weissenfels
Lodemann, Postdir. Jülich	Grossmann, Assist. Karlsruhe
Hass, Frl. Gottesberg	Scheulen, Kfm. Rheydt
Helm, Rechnungsrath Berlin	Schmittke, Kfm. m. Fr. Osnabrück
Nonnenhof.	Römer, Kfm. "
Middendorf, Kfm. m. Fr. Karlsruhe	Hotel Spiegel.
Kurz, Pfarrer m. Fam. Egershausen	Schubmacher Sandhofen
Grünstein, Kfm. Frankfurt	Bayer
Loeweske, Kanzleir. Steglitz	Bauer, Fr. m. S. Zwickau
Lassewinski, Kfm. m. Fr. Posen	Eseher, Frl. Limbach
Sander, Kfm. Barmen	Liesicht Einleben
Dinkelmann, Kfm. Barmen	Omer, Frl. Barmen
Egon, Fab. Barmen	Gepske
Seifert, Kfm. m. Fr. Amberg	Loeber, Fr. New-York
Zens' Hotelbes. Köln	Flintenmann, Fr. Dr. m. T. Michigan
Leinarts, Frl. "	Hotel Tannhäuser.
Baron Grothus, Edelm. Riga	Heid, Kfm. Rheinzabern
Thies, Kfm. Mannheim	Ziegler, Kfm. Erfurt
Leipold, Kfm. Hanau	Grassle, Kfm. m. Fr. Sieglingen
Bentmann, Kfm. m. Fr. Brüssel	Sears, Stnd. Manchester
Pariser Hof.	Bickhardt, Kfm. Frankfurt
Fischer, Rent. B.-Baden	Jung, Kfm. Magdeburg
Arnstein, Kfm. m. Fr. Berlin	Hänigshaus Haslingen
Nicklaus, Pfarrerr Raben	Schwarz, Kfm. Pirmasens
Musack, Frl. "	Vogel, Kfm. Merseburg
Hotel St. Petersburg.	Kirkner, Kfm. "
Voyakow, Frl. Hofd. ihrer Maj. d. Kaiserin v. Russl. m. Gesellschafterin u. Bed. Petersburg	Kieslich, Kfm. "
Promenade-Hotel.	Dangelwald, Frl. Schussowied
Sutter, Kfm. Erfurt	Tannus-Hotel.
	Tamancheff, 2 Hrn. Tiflis
	Hoelzer, Rent. m. Fam. Stettin
	Piepenbrock, Kfm. Elberfeld
	Wechselburg, Rent. Milwaukee
	Wechselburg, Frl. Rent. "
	Lehmann, 4 Damen Hannover
	Panick, Rent. Stargard
	Kruger, Kfm. Leipzig
	Kruger, Frl. Rent. "
	Batavia, Rent. m. Fr. Warschau

Antwerpen	Ostendorf. Gymn.-Dir. m. Fr.	Bunzlau
Brüssel		
Krefeld	Hotel Zinserling.	
Liegnitz	Oppenheimer	Lichtenfeld
Santa Cruz	Frank, m. Fr.	Berlin
London	Haase m. Fr.	Frankfurt
Koblenz	Hoffmann	Berlin
Liverpool	Oppenheimer	Würzburg
Launceston		
England	In Privathäusern:	
Edinburgh	Pension Anglaise.	
London	von Lösch	Schlesien
York	Harland m. Fa.	York
Bochum	Thompson	London
Dresden	Pension Böttger.	
Krefeld	von Kassowski, m. Fr.	Warschau
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Gr. Burgstrasse 9.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Wilm, Fr.	Petersburg
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Villa Capri.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Scharlach m. Fam. Petersburg	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Villa Carolus.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Moriesz	Liegnitz
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Pension Daheim.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Day, Fr.	England
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Elisabethenstr. 27.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Rehsener, 2 Fr.	B-Bader
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Goldgasse 2a	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Backhaus	Gotha
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Pension Haas.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Schmied	Düsseldorf
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Kreitmayer	Lübeck
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Pension Hannover.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Litzschke, Dr. med. m. Fr.	Petersburg
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Herrengartenstr. 12.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Roth, Kim, m. Fam. u. Bed.	Eiberfeld
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Christl. Hospiz.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Tomssen, Leutn.	Aurich
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Leberberg 9.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Kayperz,	Rheyn
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Luisenstrasse 2.	Berlin
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Müller m. T.	Paris
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Hacau, Fr.	Paris
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Luisenstrasse 2.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Müller,	Sobernheim
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Bethge, Fr.	Manheim
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Nepros, Fr. m. 2 Töcht. Lo.	Nürnberg
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Eckert	Nürnberg
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Schwener, Fr. Rentn.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Mecklenb.-Schwerin	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Marktstrasse 611.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Schmidt, Fabrikant m. Fr.	Nordhausen
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Pension Mon-Repos.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Förster, Fr.	Kassel
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Kelly, Fr.	Schottland
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Omby, Fr.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Forst, m. Fam.	Hannover
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Villa Royale.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Beichbarth, Fr.	Nürnberg
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Dejeff Fr. m. T.	Petersburg
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Bräuning, m. Fr.	Krefeld
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Röderstrasse 27.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Dietw, m. Fr.	Hannover
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Dietz, Fr.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Taunusstrasse 57.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Calame, Fr. T.	Leipzig
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Webergasse 3, I.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Boehme,	Chemnitz
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	v. Biema, Stud. jur.	Hannover
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Biema, A.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Wilhelmstrasse 38.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Blankenhagen m. T.	Hannover
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	van Driel, Fr. m. T.	Utrecht
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Pension Winter.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Przanska, Frau m. Tocht.	Warschau
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Augenheilsanstalt	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	für Arme.	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Antoni, Georg	Kassel
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Boots Friedrich	Schornhausen
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Heinemann, Betty	Frankfurt
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Hänge, Karl	Berlin
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Imig, Peter	Pleitzhausen
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Kullman, Katharina	Obernburg
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Lumb, Nicolaus,	Mombach
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Lumb, Barbara	Kosch
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Müller, Johann	Rüdelsheim
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Morschhausen, Theresia	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Simm	
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Moses, Heinrich	Biederlau
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Rittweiler, Jak	Oberheim
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Schlemmer, Jak	Niedersachsen
Meinbrunn, Fabrik, m. Fr.	Weimar, Friedrich	Freien

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Submission.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung einer **Hochdruck-Wasserleitung** für die Gemeinde **Strinztrinitatis** (Kreis Untertaunus) sollen im Submissionswege vergeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Die Preis-Angebote sind verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem am

Freitag, den 4. August, Nachmittags 1 Uhr
auf dem Bürgermeisterrat zu Strinztrinitatis stattfinden

Strinztrinitatis, den 24. Juli 1899. 2332

Der Bürgermeister:
H. B.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Kirchweihfest findet am 6., 7. und 13. August d. Js. statt. Das Anstellen der Stände und Buden wird am 3. August d. Js., Nachmittags 6 Uhr, öffentlich durch den Unterzeichneten vergeben.

Dogheim, den 14. Juli 1899.

Der Bürgermeister.
Heil.

Zur Verdingung der Lieferung von **hölzernen**
Geräthen findet am **3. 8. 99**, früh 9 Uhr, im
Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, Rheinstr. 47,
Termin statt. Bedingungen liegen aus. 2472

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28 d. Mts., Nachmittags
2 Uhr, läßt Herr Henniges dahier in dem Saale
des Gastwirths Schaub, Mainzerstraße Nr. 5,
große Posten Pinoleum und Cocos-Resse
zum Auslegen von Zimmern, Flur- und
Zimmerläufer, Vorlagen für Waschtische,
Defen und Thüren u. dgl. mehr
öffentlich freiwillig gegen baare Zahlung versteigern.

Biebrich, den 24. Juli 1899.

23246

Lang.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
A. Leicher, Adelheidstraße 46. 307

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Lack- und
Nischenmöbel, einzelne Besttheile, sowie ganze bürgerliche Aus-
stattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene
Tapezierer- und Schreinerwerkstätte. 1908

Selenenstraße 1.

27 Pf. Billigster Einmachzucker bei 10 Pf. 27 Pf.
Besser ganz grob gemahlt: Victoriacrystall.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Sämmtl. Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen. 1822

Elsschränke
Fliegenschränke
Eis. Gartenmöbel

Garten-Lampen
Bender's Fliegenfänger,
Dalli-Plättchen,
beste u. bill. Maschine,
Gasherde mit und ohne
Wärmvorrichtung

empfeht in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Erich Stephan

Erich Stephan,
Grosse Burgstr. 11, P. u. I. Et. Telefon 736

Aussteuer-Magazin
für compl. Küchen-Einrichtungen.



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande
und frei von Mangel halten will, muß stets vorrätig haben:
v. Kobbe's landwirthschaftl. Präparate und
Viehwaschessenz.

in Packeten à 50 Pfg. und 1 Ml. Allein. Engros-Verkauf:
Fritz Bernstein, Weißbier-Drogerie, in Viebrich: Eugen Jey

Brüche. Unfälle.

Das Beste in Bruchbandagen.
Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruchentzündungen zu
einen tödtlichen Ausgang nehmen.

Um derartige Fälle zu verhüten empfiehlt es sich, den Band zu tragen, das genau angepaßt ist. Mein Brustband ist ohne Feder, kein Gummiband, kann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen.

Leibbinden, Nabel-, Vorsaß-Bandagen.

J. A. Saenger, Stuttgart, Ludwigsplatz 2.
Ich bin zu sprechen am: Montag, 2. September, 10 Uhr.

31. Juli in Wiesbaden, Hotel Durlander.
1a Qualität Rindfleisch 56 Pfg.,

Ia Kalbfleisch 66 Btg.

6 Grabenstraße 6.

Baurechnungen nach gezeichneten Plänen, gewöhnlich, schnell und billig.

ausgeführt Dellmündstraße 6, 2. Stock.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 173.

Donnerstag, den 27. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

(Nachdruck nicht gestattet.)

Hunderttausend Mark! Das ist eine gewaltige Summe, mein lieber Erich, und Sie müssen mich für sehr reich halten, wenn Sie glauben, daß ich ein solches Kapital innerhalb weniger Wochen flüssig zu machen vermöge.

Ein langer, hagerer Mann von fünfzig und einigen Jahren war es, der diese Worte sprach. Er sah allerdings nicht gerade aus wie jemand, der über riesengroße Reichtümer zu verfügen hat, und seiner äußeren Erscheinung nach würde man ihn sicherlich viel eher für einen häuslichen Landwirt, oder einen altmodischen Dorfschullehrer, denn für einen Kapitalisten gehalten haben. Ein bis zum Hals geschlossener, langschüssiger Rock von kaffeebrauner Farbe legte sich in mannigfachen, unschönen Falten um seinen mageren Oberkörper. Harte, ausgearbeitete, sonnenverbrannte Hände tauchten aus den engen Ärmeln hervor, und sonnenverbrannt, hart und durchgearbeitet gleich ihnen erschien auch das lange, bartlose Gesicht über der tiefen, schwarzen Halsbinde und den schneeweißen Kragen. Dieser große, edle Kopf hatte ganz das Ansehen einer uralten Polzschneiderei, und nur die scharfen, jugendlich hellen Augen, die so klar daraus hervorstachen, gaben ihm den Ausdruck warm pulsierenden Lebens.

Mit bedächtiger Langsamkeit hatte er jene Antwort gegeben, und die natürliche Rauheit seiner tiefen Stimme ließ sie ein wenig unfreundlich klingen, obwohl sich in den Zügen seines Antlitzes und in seiner ruhigen Körperhaltung nicht verriet, daß das beabsichtigt gewesen sei. Und der junge, höchstens sechsundzwanzigjährige Mann, dem die Erwiderung gegolten hatte, mußte sie denn auch keineswegs für eine bündige Zurückweisung nehmen, da er, in seinem Schreibstisch zurücklehnd, mit einem leichten Lächeln sagte: „Auch wenn ich nicht selbst ein Rapi-

tal von beiläufig neunzigtausend Mark für Sie zu verwalten hätte, würde ich gut genug wissen, mein verehrter Herr Ohlsen, daß auch die Beschaffung einer dreifach größeren Summe, wie ich sie da genannt, für Sie keine ernstliche Schwierigkeiten haben würde. Es fragt sich eben nur, ob Sie willens sind, mir und sich selber diesen guten Dienst zu leisten. Ich wiederhole, daß Sie nach Belieben die Höhe des Anteils bestimmen mögen, der Ihnen von dem Gewinn des Unternehmens zufallen soll.“

Herr Ohlsen faltete die feinen, braunen Hände über den vergilbten Eisenbeinriß seines Stuhles und wiegte fast unmerklich das Haupt. „Dies Anerbieten habe ich vorhin absichtlich überhört. Da Sie nun aber darauf zurückkommen, wollen Sie, daß ich Ihnen ehrlich meine Meinung darüber sage?“

Ein Schatten des Unbehagens glitt über das hübsche Gesicht des jungen Mannes, der in seiner modisch vornehmen Kleidung inmitten dieses für ein Arbeitszimmer geradezu verschwenderisch ausgestatteten Raumes wahrlich einen sehr auffallenden Gegensatz zu seinem Besucher bildete. Er fuhr mit der frauenhaft zierlichen Hand nervös durch das dicke, wellige Haupthaar, ehe er mit etwas erzwungen klingender Verbindlichkeit antwortete: „Es ist selbstverständlich, daß dem besten und treuesten Freunde meines Vaters dies Recht auch da noch zusteht, wo ich zögern würde, es irgend einem anderen einzuräumen.“

„Nun wohl, mein lieber Erich: Ich meine, wenn ein Bankier, ein Kaufmann, solche Anerbietungen macht, muß er entweder mit der Absicht umgehen, nach irgend einer Seite hin falsches Spiel zu treiben, oder er muß sich in einer verzweifeltsten Lage befinden. Da ich Sie des ersteren nicht für fähig halte, bleibt mir also nur übrig, das letztere zu vermuten.“

Der andere hatte erst die Hände auf die Sessellehne gelegt, wie wenn er heftig aufspringen wollte; dann aber war es vielleicht ein Blick in das unbewegte, wie aus Stein gemeißelte Gesicht des älteren Mannes gewesen, der ihn

davon zurückgehalten hatte. Er ließ ihn jedenfalls zu Ende reden, ohne ihn zu unterbrechen, und erst nach einem längeren Schweigen antwortete er, die Augen auf das verschönderteste Muster des Smyrna-Teppichs heftend, mit gedämpfter Stimme: „Mancher andere an meiner Stelle würde solche Worte für eine Beleidigung halten, Herr Ohlsen, ich aber weiß ja, daß Sie nun einmal eine gewisse Vorliebe für starke Ausdrücke haben und nach all' den uneigennütigen Freundschaftsdiensten, welche Sie meinem verehrten Vater geleistet, würde es mir zudem wohl schlecht anstehen, wenn ich den Empfindlichen spielen wollte. Aber bei allem Respekt vor Ihrer Weltkenntnis: Diesmal haben Sie doch gar zu eilig Ihre Schlüsse gezogen. Eine vorübergehende Knappheit der verfügbaren Mittel braucht doch nicht notwendig gleich eine sehr verwerfliche Lage zu sein.“

„Freilich nicht! Aber zu Zeiten Ihres Vaters konnte für die Firma Rudolf Bellbrack eine solche Knappheit niemals eintreten. Ihr Vater verfügte für jede seiner Unternehmungen über einen Credit, der ihm ersparte, sich seine Betriebsmittel durch Anerbietungen so ungeheurerlicher Art zu verschaffen.“

„Die Verhältnisse im geschäftlichen Leben haben sich eben während der letzten Jahre allgemein geändert. Man ist vorsichtiger geworden, und allerorten macht sich ein Mißtrauen geltend, wie es in den guten alten Zeiten wohl schwerlich vorhanden war.“

„So scheint es! Aber bis zum gestrigen Tage lebte ich doch in dem felsenfesten Glauben, daß wenigstens die Firma Rudolf Bellbrack gegen solches Mißtrauen unbedingt gesichert sei. Es hat mir einen bitteren Schmerz bereitet, daß ich zu den vielen anderen Enttäuschungen meines Lebens nun auch noch diese erfahren mußte.“

Jetzt war Erich Bellbrack wirklich von seinem Sessel aufgefahren. Eine heiße Rote hatte für einen Augenblick seine Wangen überzogen, um dann desto tieferer Blässe zu weichen.

Benbestellungen

auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ (Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden) werden von den Austrägern, unseren mehr als 120 Filialen in Stadt und Land und der Haupt-Expedition Wiesbaden, Marktstr. 30 (Eingang Neugasse) entgegengenommen. Der Abonnementspreis beträgt pro Monat nur

40 Pfg.,

frei in's Haus 50 Pfg.

Man nehme alle Postanstalten, sowie jeder Briefträger Bestellungen auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ entgegen. Postzeitungsliste Nr. 8106.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

2

„Sie gestern sagen Sie? Und was ist gestern geschehen, das Sie zu dem Glauben bringen konnte, man hege in der Solidität meiner Firma?“

„Ich empfangen einen Brief, in welchem ich geradezu vor Ihnen gewarnt wurde, Erich! Man erteilte mir den Rat, das Kapital, das ich Ihnen anvertraut habe, so schnell als möglich zurückzuziehen.“

„Das ist unerhört, das ist schändlich! Sie werden den Namen des niederträchtigen Verleumders nennen, damit ich ihn vor dem Richter zur Rechenschaft zie-

len kann.“ Erinnend bewegte Ohlsen den Kopf. „Da ich die Versicherung habe, daß es sich nicht um eine Verleumdung handelt, werde ich Ihnen den Namen nicht nennen, Herr Mann, welcher mir jenen Rat erteilte, ist von mir als ein treuer Freund erprobt worden. Ich fürchte, er würde mich wenig beunruhigen, wenn er gezwungen wäre, öffentlich Rechenschaft abzulegen über die Unzuverlässigkeit seiner Worte.“

Die gesenkten Lidern und düster gesuchter Stirn beteten Erich Bellbrack im Zimmer auf und nieder zu schreien, während der hagerer Mann im kaffeebraunen Rock und wie eine Statue auf seinem Plaze verharrte. Die schweren Atemzüge des jungen Bankiers und das leise, unregelmäßige Hastige Ticken der kostbaren Stuhluhr auf dem Schreibtisch waren minutenlang die einzelnen Laute, welche die peinliche Stille unterbrachen.

„Nun trat Erich an den Schreibtisch, und indem er mit seinen Fingern in einem Stoß von Papieren blätterte, sagte er mit erlöstem Gleichmut: „Sie sind also nach dem gekommen, um Ihr Guthaben aus meinem Geschäft zurückzuziehen, Herr Ohlsen!“

„Ich bin nicht reich genug und wohl auch nicht leichtgläubig genug, um eine Warnung, wie sie mir ge-

stern zu teil geworden ist, ganz unbeachtet in den Wind zu schlagen. Ich habe mich aufgemacht, um von Ihnen selbst zu erfahren, wie es stünde, und ich wußte, daß Sie mich nicht belügen würden, Erich: Denn es war der Stolz Ihres Vaters und sein Trost noch auf dem Sterbepflege, daß er Sie weder als Knaben noch als Jüngling auf einer Unwahrheit ertappt hatte.“

Als hätte ihn diese abermalige Erinnerung an seinen Vater mit besonderer Schärfe getroffen, schlug Erich plötzlich beide Hände vor das Gesicht, und seine Schultern zuckten, wie wenn er mit dem Aufgebot seiner ganzen Manneskraft ein heiß aufsteigendes Weinen zurückdrängen müßte.

Als er sich endlich wieder gegen Ohlsen hinwandte, war ein Zug finsterner Entschlossenheit in seinem Gesicht.

„Ihre Erwartung soll Sie nicht betrogen haben, obwohl man es schwerlich eine Lüge im landläufigen Sinne des Wortes nennen darf, wenn ein Kaufmann die mangelhaften Verhältnisse, denen er noch Herr zu werden hofft, vor fremden Augen verhehlt. Ja, ich befinde mich in einer ungünstigen Lage, und wenn auch für den Augenblick eine unmittelbar drohende Gefahr für den Bestand der Firma vielleicht noch nicht vorhanden ist, so würde ich doch den Eintritt einer Katastrophe nach Verlauf von drei bis vier Monaten kaum noch verhindern können, wenn ich nicht inzwischen durch ein wirklich glänzendes Geschäft die Mittel erhalte, alle Schwierigkeiten zu beseitigen. Wie es dahin kommen konnte, ließe ich wohl schwerlich mit wenigen Worten erklären, selbst wenn ich in diesem Augenblick aufgelegt wäre, allen Ursachen meines Unglücks nachzuspüren.“

„Vielleicht war es nur die Ungunst des Schicksals, gegen die niemand gewappnet ist, und deren verderbliche Macht auch der beste, umsichtigste Kaufmann gelegentlich an sich erfahren kann; vielleicht auch war ich bei des Vaters Tode mit meinen vierundzwanzig Jahren zu jung für die selbständige Leitung eines Bankhauses, um dessen inneren Betrieb ich mich bis dahin, im Vertrauen auf mei-

nes Vaters scheinbar eisenfeste Gesundheit, leider herzlich wenig gekümmert hatte. Aber mag es nun das eine oder das andere, oder mag es ein verhängnisvolles Zusammenwirken doppelten Mißgeschicks gewesen sein, das mich an den Rand des Abgrunds brachte, die Thatsache selbst ist vorhanden, und ich bin gezwungen, mit ihr zu rechnen. Hätte ich die Lage vor einem Jahre so klar überschaut, wie jetzt, so hätte sich möglicherweise durch gesteigerte Emsigkeit und durch vorsichtige Zurückhaltung einer Anzahl unsicherer Geschäfte das Gleichgewicht ohne außergewöhnliche Maßnahmen wieder herstellen lassen; jetzt aber ist die Summe der Verluste zu gewaltig angewachsen, als daß so einfache Mittel genügt, das äußerste abzuwenden. Nur ein außerordentlicher Glücksfall kann mich retten, und es ist wahrlich eine Gabe des Himmels, auf die ich kaum noch zu hoffen wagte, daß sich mir gerade in diesem Augenblick ein Geschäft darbietet, an welchem mühelos Hunderttausende verdient werden könnten, ohne daß eine nennenswerte Gefahr damit verbunden wäre.“

„Solche Geschäfte sind sehr selten, mein junger Freund! Wollen Sie mir über das von Ihnen ins Auge gefaßte nicht einige nähere Aufschlüsse geben?“

Erich Bellbrack zögerte. „Ich habe mich eigentlich verpflichtet fühlen, bis auf weiteres strengste Verschwiegenheit zu bewahren; denn die Sache ist so verlockend, daß mir sicherlich ein anderer zuvorkäme, wenn sie allgemein bekannt würde.“

„Sie können mir das Geheimnis also nicht anvertrauen? Ja, das ist sehr schlimm, lieber Erich, denn Sie konnten doch wohl nicht im Ernst erwarten, daß ich einen großen Teil meines Vermögens für ein Unternehmen hergeben würde, von dessen Beschaffenheit ich keine Ahnung habe.“

Er ließ die Hände von dem Stuhlgriff gleiten und rückte an seiner Halsbinde wie jemand, der sich anschickt, aufzubrechen. Mit einer heftigen Bewegung trat der Bankier an seine Seite.



Donnerstag, den 27. Juli 1899,
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert,**
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Professoren-Marsch aus „Der Vogelhändler“ Zeller.
2. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
3. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ Mendelssohn.
4. Allerseelen-Lied Lassen.
5. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ Suppé.
6. Die Vertrauten, Walzer Waldteufel.
7. Fantasie aus „Norma“ Bellini.
8. Fackeltanz aus „Der Landfriede“ Brüll.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.
Strauss-Abend.

1. Persischer Marsch
2. Ouvertüre zu „Prinz Methusalem“
3. Rosen aus dem Süden, Walzer
4. Potpourri aus „Der lustige Krieg“
5. „Bitte schön“, Polka
6. Ouvertüre zu „Blinder Kuh“
7. „Du und Du“, Walzer aus „Fledermaus“
8. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“
9. Stürmisch in Lieb' und Tanz, Schnell-Polka

Bettunterlagen **Gesundheits-Binden,** **Verbandstoffe**
I. Qualität
per Dtzd. 1 M.
1/2 Dtzd. 60 Pf.

Irrigateure
nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr
von Mk. 1.40 an.

Inhalations-Apparate **Suspensorien,** **Clystierspritzen** **Elabbeutel**
Grosse Auswahl
in
von 50 Pf. an.

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Kriegerverein
Bermania-Allemania
Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags
3 1/2 Uhr ab:
Großes Sommerfest
auf der
Bierstadter Warte,
wozu wir unsere verehrl. Ehren- und aktiven Mit-
glieder mit Familien, die uns befreundeten Vereine,
sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein-
laden.
Für Unterhaltung und Volksbelustigung, wobei es
an Ueberraschungen nicht fehlen wird, hat der Vorstand
in genügender Weise gesorgt, während für gute Mund-
verpflegung die bekannte Thätigkeit des Herrn Restau-
rateurs Höfker die nötige Garantie bietet. 2474
Um recht zahlreichen Besuch ersucht
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“.
Sonntag, den 30. Juli, von Nachmittags 3 Uhr
ab (bei günstiger Witterung):
Großes Waldfest
auf dem **Speyerstoppf.**
Wir laden hierzu unsere verehrl. aktiven und unaktiven Mit-
glieder, die uns befreundeten Vereine, sowie Freunde und Gönner
des Vereins und ein verehrl. Publikum Wiesbadens ergebenst ein.
Für Unterhaltung, Getränke und Spiele (Schinken-
bräthen), sowie ein vorzügliches Glas Bier der **Bräner-
Gesellschaft Wiesbaden**, Rinderpiele etc. ist bestens Sorge
getragen. Auch ist die Verlosung eines recht prächtigen
Gewinns mit in das Programm aufgenommen worden.
Abmarsch mit Musik Nachmittags 2 1/2 Uhr vom
Vereinshaus. — Wir ersuchen unsere verehrl. Mitgliedschaft um
recht zahlreiche Beteiligung. 2476 **Der Vorstand.**

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen.
Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im **Rathhaus**. — Tel. 19.
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
3 Friseur — 2 Gärtner
2 Koffer — 10 Maler
10 Lackierer — 4 Schmied
5 Schreiner — 4 Schuhmacher
2 Sengler — 5 Tapezierer
10 Hausknechte — 4 Fuhrknechte

Arbeit suchen:
4 Buchbinder — 4 Schriftsetzer
6 Friseur — 8 Kaufleute
3 Maler — 4 Lackierer
6 Maurer
5 Sattler — 10 Schlosser
5 Maschinisten — 5 Heizer
10 Schneider
8 Schreiner — 2 Schuhmacher
4 Sengler — 3 Wagner
5 Kutscher — 4 Bureaugehülfe
6 Bureaubedienten
8 Hausknechte
6 Herrschaftsknechte
3 Kutscher — 6 Fuhrknechte
4 Herrschaftskutscher
10 Tagelöhner — 10 Erdbarbeiter
5 Krankenschwestern.

Städtisches Arbeitsamt
Mainz,
Alte Universitätsstraße 9
(hintern Theater).

Offene Stellen:
1 Anstreicher
2 Wagen-Lackierer
1 Barbier
1 Bildhauer (Holz-)
2 Dreher (Eisen-) 1 (Messing-)
1 Gärtner
1 Gerber
2 Glaser (Machenermacher)
1 Hufeisenmacher, 1 Hufeisen
1 Kleidermacher
2 Korbmacher
2 Sattler, 2 Tapezierer
2 Schlosser
1 Schmied
1 Schneider
10 Schreiner, 2 f. Kisten
3 Schuhmacher
3 Wagner
1 Weißbinder
1 Tapeziererlehrling
1 Auslaufer
1 Hausbursche
1 Schneider
1 Kutscher
1 Fuhrknecht
1 Herrschaftsknecht
26 Mädchen für Küche u. Haus
1 besseres Hausmädchen
1 Kindermädchen
4 Küchenmädchen
1 Laufmädchen
1 Büglerin nach auswärtig
9 Arbeiterinnen für Con-
servfabrik.
1 Lehrling f. Baden
4 Monatsfrauen.

Männliche Personen.
2 bef. Buchbinder-Reisende
die Erfolge nach, bei höchst.
Provision u. wöch. Gehalt dauernd
gef. Näh. R. Eisenbraun, Buch-
binder, Einserstr. 19, 3. 5370*
Tüchtiger, selbständ. Eisen-
dreher für sofort bei hohem
Lohn und dauernder Beschäftig-
ung. gef. Witting, Friedenstr. 8.
Gießer u. Former gesucht.
Schmidt, Bildhauer, Wäcker-
straße 24. 5433*

Solider Arbeiter
gegen hohen Lohn gesucht.
Stellung dauernd. Helene-
straße 1, 2. St. l. 5442*

Knecht gesucht.
4827 Schwabacherstr. 63.
Ein junger Bursche vom Lande
gef. Sedanplatz 7, b. Chr. Knapp

Schlosserlehrling
gesucht. Näheres Albrecht-
straße 6, St. b. 4833

Lehrbursche, 14—18 Jahre,
Eisenbogensasse 6. Thon. 4770

Buchbinderlehrling
bei sofortiger Vergütung ge-
sucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Gärtnerlehrling
unter günstigen Bedingungen ge-
sucht. **Emil Becker,**
4791 Westendstraße.

Weibliche Personen.
Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abtheilung f. Dienstboten
und **Arbeiterinnen**
nicht gut empfohlener:
Köchinen
Allein-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Fuhrfrauen
Mädchen u. Büglerinnen.

Abtheilung II. für feinere
Berufsarten.
Hausbäuerinnen
Kinderfrauen
Bekleidungs-
Krankenschwestern etc.

Heim
für fleißige und mittellose
Mädchen,
Schwabacherstraße 65, 2.
Stellenlose Mädchen jeglicher
Constitution erhalten billige Kost
und Wohnung. Alleinmädchen,
Hausmädchen, Köchinen, Kinder-
mädchen, Monatsfrauen u. s. w.
finden bei uns sofort Stelle nach
hier und auswärts.

Junges Mädchen kann das
Kleidernachen, sowie Zu-
schneiden gründlich erlernen.
Marg. Link, Damenschneiderin,
4614 Friedenstr. 14.

Mädchen für leichte Arbeit bei
gutem Lohn auf dauernd ge-
sucht. 4621
Georg Pfaff, Kapellfabrik,
Dohlemerstraße 52.

Ein Mädchen für Küche und
Hausarbeit gesucht Bahnhof-
straße 3, Friseurgeschäft. 5429
Gedulte Blumenarbeiterin
gesucht. Schillerplatz 2. 5439*

Ein reichliches, fleißiges
Mädchen 4785
gegen hohen Lohn gesucht.
Wiesbad. Wäscheraufst. f.
Näh. Feldstraße 22 im Laden.

Lehrerinnen-
Berein
für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Ein junges williges
Mädchen
sofort gesucht 4835
Helenestraße 17. part.

Ein tücht. Mädchen für Haus-
arbeit gesucht, am liebst. vom
Land, Sedanpl. 7, i. Par. 5448

Flaschenpülnerinnen gesucht
N. Kronen-Bräneri. 4841
Tücht. Kleidermacherinnen
sofort gesucht 4823
Alteinstr. 52, St. l. St.

Ein Mädchen gef., das Haus-
arbeit u. etwas vom Kochen
versteht. 4825
Widelsberg 26, Spenglerladen.

Stellen-Gesuche.
Für einen bejahrten durch Ab-
ma heimgesuchten Mann,
früher im Bauwesen thätig, wird
leichtere häusliche Arbeit im
Schreiben, Rechnen und einf.
Zeichnen gesucht; Zusicherung
gewissenhafter Ausführung.
Gest. Offerten nimmt die Ex-
pedition des General-Anzeiger
gerne entgegen.

J. Mann f. f. Abends Neben-
beruf, i. Abk. d. v. Brief, etc.
Off. u. W. 5245 i. d. Exp.

Kleine Anzeigen.

Terrain zur Anlegung
einer Heilstätte
für Lungenkranke,
welches möglichst nachstehenden
Erfordernissen entspricht, wird zu
kaufen gesucht:
Geschützte Lage geg. herrschende
nördliche und nordöstliche Winde,
ausgiebige Bepflanzung, Staub-,
Rauch- und Ruchfreiheit, Nähe
ausgedehnter Waldungen mit viel
Nadelholz, Zugänglichkeit mittels
Eisenbahn u. Fuhrwerks, Troden-
ner, poröser Untergrund, Vor-
handensein reichlichen und guten
Trinkwassers.

Benutzt werden in bergigem
Gelände obere Abschnitte breiter
nach Süden offener Thäler mit
der Möglichkeit, Spaziergänge in
nahe anwärts gelegene Wälder
zu machen.
Angebote passender Terrains
unter genauer Angabe der Lage,
Größe, des Preises und inswie-
weit das Terrain obigen Er-
fordernissen entspricht, sind zu
richten an den Vorstand der
Preussischen Staats-Eisenbahn-
Verwaltung, Berlin W., Schöne-
berger Ufer 1—4. 16357

1. Qual. Rindfleisch
56 Pfg., Kalbfleisch und
Schweinefleisch zu den billigst.
Preisen. **Adam Bommhardt,**
Walramstraße 17. 4778



Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Silb. Herren-Rem. m. Goldrand
von 13 Mark an.
Silb. Damen-Rem. m. Goldrand
von 13 Mark an.
Regulator mit prima Schlag-
werk, 14 Tage gehend, von
16 Mark an.

== Trauringe. ==
Auf jede Uhr 2 Jahre schrift-
liche Garantie.

Robert Overmann,
Webergasse 28. 1270

Heilung
Hinden Hille, die an den Folgen
gead. Verwundung, Geschlechts-
krankheit, veralt. Gicht, Rheu-
matismus, Nervenleiden, Hysterie,
Schwindsucht, Tuberkulose, Leber-
erkrankung, etc., durch die
Homöopathische Anstalt
in Frankfurt a. M., 39.
Längengasse 33/35.
Geht 1883. Abends 8 Uhr.
Besprechendes Buch 50 Pfg.
Nach auswärtig brieflich.

Tannen n. Guirlanden
werden geliefert für das Turn-
fest zum Festzug. 4792.
Grünthaler.

Bestellungen werden angenom-
men bei **Philipp Seibel**
Bleichstr. 24 b.

Salongarnitur,
moderne, Sopha und 4 Stühle,
Bücherstall, Regulator, Wasch-
kommode mit Marmorpl., Hänge-
lampe billig zu verk. 4686
Schwabacherstr. 73, 1. St.
Beil. 10 ein neuer Schneep-
arren zu verkaufen. 4781

Massiv goldene
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuck-
sachen sowie Neuanfertigung derselben
in sauberster Ausführung zu
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldschmied
Langgasse 3, 1. Stiege,
682 Kein Laden.

Wegen Umzug
2 Pralinen, Myrten u. and.
schöne Dekorationspflanzen, sowie
Zuckern, billig zu verkaufen.
Bodenriedstraße 1. 4791

Nachweisbar
Notwendiges Speisereis, Korn-
waren- und Fleischwaren-
geschäft, sowie 2 Bier- und
1 Weinwirtschaft sofort zu
verkaufen durch
Agent **M. Walder,**
Deichstr. a. M.

Ein
junges, starkes Pferd,
Wagen und Karren dazu
zu verkaufen. Näh. in der Exped.
unter Nr. 4712.

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldschmied,
Langgasse 1, 1. Stiege.

3 schöne Ferkel
zu verk. Feldstraße 18. 4781

Ein schönes Eckhaus
im Laden für jedes Geschäft ge-
eignet, sehr preiswerth zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh.
bei **Heinrich u. Karl Bock**
Schiedstr. 1. 4781

Gut gearb. Möbel (meist aus
Arbeit wegen Erkrankung des
Eigentümers sehr bill. zu verk.)
Bettst. Betten u. 50 u. 60 Pfg.
an, hochb. 60 u. 70, Bettst., ge-
schliff. 15 u. 18, hochb. Tisch
best. 20 u. 28, geschliff. Kleider-
schrank mit Aufsatz 30 u. 35,
einb. 16 u. 20, Kommoden 20
u. 26, Küchenschrank 22 u. 27,
Verticors, hochb. 30, 35, 40,
u. 55, Springst. 16 u. 20, etc.
Seegrass 9 u. 14, Holz 12 u.
20, Deck. 12 u. 15, feine Stoffe
40, Tücher 50, pol. Spiegel
15 u. 20, Tisch 6 u. 10 u. 20
4180 **Frankenstr. 19, 2. St.**

Frisch gekeimte Bohnen
für Feinschmecker und Haus-
frauen sowie für Bohnen- und Kar-
ränder sind in großer Auswahl
in allen Größen, abzugeben
4826 **Frankstr. 19**

Ein Sperrdiger (meist aus
Gasmotor (Boering) und
Zylinder (Boering) und
(Rausch) (Boering) wegen
Führung des elektrischen Lichts
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerstr. 15.

la. Maschinen - Bad-
neine
Besteht billigst jedes Quantum
Eig. Eisenbahn-Anschluss
Launus-Dampfschiffbau
Jos. Jeenicke, Wiesbad.
Telephon 810. 2474

Wist
von einem Pferde auf Jahr ab
zugeben **Frankenstr. 15.**

Trauringe
mit eingebautem Schmuck-
stein, in allen Größen, zu
sehr billigen Preisen, sowie
sämtliche
Goldwaaren
in schöner Auswahl.
Franz Gerlach,
Schwabacherstr. 19
Schmiedesches Goldschmied

Privat-Detektiv

in allen distr. Angeleg.
für die und anwärt. Off. u.
F. C. 99. Hauptpostlag 4823

Defecte Weine

hant. Dr. L. Erdmann,
Alzey.
Dampf-Logenbrennerei.

Die junge Geschäftsfrau bittet
den edelgebenden Herrn um
Zurücknahme von

80 Mark.

Erfahrung nach Vereinbarung.
Damen unter J. K. 200 an
in Exped. d. Bl. erbeten. 5445*

Baumstücke

in allen distr. 18. 4839

Auffehen erregt

in der Richtung von:
Bergmann's

Drehschnebel-Seife

in Bergmann & Co., Nade-
l-Produkten gegen alle Haut-
erkrankungen und Gichtaus-
schläge, mit Pfeffer, Fenchel,
Kamille, Bismut, Rinde des
Santals, 50 Pfg. bei:
H. Schenck, Hotel Gruner Wald
in Wiesbaden, Albrechtstraße 16,
H. Schenck, Weberstraße 24,
H. Schenck, Mauritiusstraße 25,
H. Schenck, Kirchstraße 60.
H. Schenck, Michelberg 32

in allen distr. Katalog sämtl.
Hygienischer Artikel

in 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Kaiserstraße 38.

Prima Wetterauer

frühkartoffeln
gegen Nachnahme per
Post, mit Sach, ab Station
Wiesbaden, Zwiebeln 5 Pfg. M.
Simon Manasse.

in allen distr. Katalog sämtl.
Hygienischer Artikel

in 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Kaiserstraße 38.

Prima Wetterauer

frühkartoffeln
gegen Nachnahme per
Post, mit Sach, ab Station
Wiesbaden, Zwiebeln 5 Pfg. M.
Simon Manasse.

in allen distr. Katalog sämtl.
Hygienischer Artikel

in 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Kaiserstraße 38.

Prima Wetterauer

frühkartoffeln
gegen Nachnahme per
Post, mit Sach, ab Station
Wiesbaden, Zwiebeln 5 Pfg. M.
Simon Manasse.

in allen distr. Katalog sämtl.
Hygienischer Artikel

in 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Kaiserstraße 38.

Prima Wetterauer

frühkartoffeln
gegen Nachnahme per
Post, mit Sach, ab Station
Wiesbaden, Zwiebeln 5 Pfg. M.
Simon Manasse.

in allen distr. Katalog sämtl.
Hygienischer Artikel

in 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Kaiserstraße 38.

Prima Wetterauer

frühkartoffeln
gegen Nachnahme per
Post, mit Sach, ab Station
Wiesbaden, Zwiebeln 5 Pfg. M.
Simon Manasse.

in allen distr. Katalog sämtl.
Hygienischer Artikel

in 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Kaiserstraße 38.

Prima Wetterauer

frühkartoffeln
gegen Nachnahme per
Post, mit Sach, ab Station
Wiesbaden, Zwiebeln 5 Pfg. M.
Simon Manasse.

in allen distr. Katalog sämtl.
Hygienischer Artikel

in 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Kaiserstraße 38.

Prima Wetterauer

frühkartoffeln
gegen Nachnahme per
Post, mit Sach, ab Station
Wiesbaden, Zwiebeln 5 Pfg. M.
Simon Manasse.

in allen distr. Katalog sämtl.
Hygienischer Artikel

in 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Kaiserstraße 38.

Franz'sche

alleseitig als vorzüglich anerkannte
Mineralwasser und
Branselimonaden

finden fast überall käuflich.
Saladin Franz jr.,
Wiesbaden. 2237

Telephon Nr. 823.
Allein-Vertrieb
des „Hubertus-Sprudels“.

Bestellungen franco Haus.

Für Wirthe und

Restaurateure!
Apfelwein

brimaWare, billigst, franco Bahn-
post, Wiesbaden; Proben gratis
und frei. 2167b
Franz Schulz, Hochheim a. M.

Neuesten Katalog

sämtlicher hygienischer
Schuttmittel vers. portofrei
W. Krüger.
Berlin SW. h. Lindenstr. 95
Billigste Bezugsquelle.

Bahnschmerz

höherer Bahne befähigt sicher in
wenig Minuten
Kropp's Zahnwatte

(20 St. Carvacrol-Watte).
Verlange nur ausdrücklich Kropp's
Zahnwatte in plombierter Flasche
à 50 Pfg. In Wiesbaden nur
acht bei Apotheker Otto
Siebert, Marktstraße 10, Dro-
gerie, Mauritiusstraße 3 u.
Drogerie Moebius, Tannus-
straße 25. 11/190

Ohrringe

schmerzlos einzusetzen D. R. P.
Eigene Erfindung. — Alleinverkauf
Cranringe

sowie alle anderen Schmuck-
sachen durch Selbstanfertigung zu
den billigsten Preisen. 2062
Reparaturwerkstätte.
Vergolden. — Versilbern.
G. Gottwald, Goldarbeiter
Faulbrunnstraße 7.

Federrolle

neu, 30—35 Centn. Traglast zu
verf. Steingasse 25. 7534
abgelagert Johannis-
Prima u. Stachelbeerwein

per Fl. 50 Pfg. m. Gl., bei Ab-
nahme von 10 Fl. entspr. billiger.
4756 Drudenstraße 3, bart.

Klotter Schnurrbart

ungarische
Bart- und
Daarcluxie
beides u. schmerz-
los u. einfach zu
setzen. Bart- u.
Daarcluxie, in all.
dies. Remedien,
Zincstücken vorzu-
ziehen. 4. Dole
Dr. 1.20 u. 2.20
u. Schraubbaum.
Versende franco gegen Einsend. Betrag
an die Reichsbank, nur erst 1904
T. A. Steiner, Charlottenburg 2.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu billigen Preisen ange-
fertigt, sowie Woll- gestricht.
Rah. Michelberg 7, Korbladen. (a

Damenrad

85 Mt. zu verkaufen. 4655
Schwalbacherstr. 19.

Fahrrad

gut erb., bill. zu verk. u.
Abfahr. 49, 2. Stb. p. e. 5426
Prima Fahrrad (Halbrenn.) bill.
u. verk. Hermannstr. 12, 1. 5326

Ziege

schön und gut. Blatter-
straße 7 zu verk. 5442*

Hammel!

jung, schwarz und weiß gezeichnet.
zu verk. Rah. Michelberg 11
bei Vauich. 5428*

Holzlieferung

für Garten-
säune billigst F. Kottenbach,
Holzhandlung u. Dampfsgewerk
in Reichenbach. 4129*

Wohnungs-Anzeiger.

Pensionate.

Tannusstraße 44, Part., ein gut möbliertes Zimmer
für 10 Mt. tägl., event. auch ohne Pension sof. zu verm. 4720

Villa „Herthol 15“. Elegant möbl. Wohn. u. Zimmer
frei mit und ohne Pension. 6187*

Pension „Villa Kanzenberg“, Gainerweg 4, dicht
möbliertes Zimmer frei geworden. 4591

„Familien-Pension Grandpair“

13. Emserstrasse 13.
Vollständig renoviert. Grosser schattiger Garten. Haltestelle
der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause.
Beste Referenzen. Vorzügliches Küche. 4423

Wohnungs-Gesuche

Per 11. Augusthälfte
event. etwas später, von ruh. ig.
Kaufmann grös. einfach, jedoch
hübsch möbl. Zimmer, möglichen-
falls portier oder 1. Stod, gesucht
(Preis mit Kasse 15—20 Mt.
event. im Voraus) in der Nähe
des Wallhalla-Theaters (Vorder-
oder Hinterhaus). Gute bürgerl.
(volle) Pension erwünscht. Gest.
Offert. mit Preis erb. H. 2 an
die Exped. d. Bl.

Vermietungen.

Gr. Wohnungen
7 Zimmer.

Rheinstr. 65
Wohnungen, Bel. Etage, Balkon,
7 Zimmer, Badzimmer, Speise-
kammer, Aufzug etc., zum 1. Okt.
zu verm. Einzusehen zwischen
10—12 u. 4—6 Uhr. Rah. im
Hause d. Hausverwalters. 4762

Im Neubau Ecke des
Kaiser Friedrich-Ring
und Oranienstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubehör
auf sofort zu vermieten. Rah.
im Neubau und Kirchstraße 13,
1. Stiege. 4045

6 Zimmer.
Herrngartenstr. 17, 2
geräumige 6 Zimmer mit Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm. Ein-
zusehen tägl. Rah. Adolfs-
Allee 45, Part. 4361

Kirchgasse 13.
ist eine Wohnung von 6 Zimm.,
Küche und allem Zubehör auf
den 1. Oktober zu vermieten.
Dahelst wurde eine Reihe
von Jahren zahntechnische
Praxis betrieben.
Rah. dahelst 1. Stod. 4761

5 Zimmer.
Emserstraße 22,
Part., 5 Zimmer mit Zubehör
sofort oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Näheres dahelst
1. Stiege hoch. 4796

Herthol 51,
2. Etage, moderne Wohnung, 5
Zimmer, Küche, großer Balkon
u. reichl. Zubeh., ab 1. Oktober
zu vermieten. Rah. zu erfahren
Herthol 39 p. 4726

Donheimerstr. 46c (Reu-
ban) sind herrschaftliche
Wohnungen, 5 Zimmer, Bäder,
2 Mansarden, 3 Balkons, Kohlen-
zug etc., mit Vorr- und Hinter-
garten (kein Hinterhaus) auf
1. Okt., auch früher, zu verm.
Rah. dahelst Part. 4815

Kirchgasse 29,
Ecke Friedrichstraße, 5 Zimmer,
Küche, Bad und Zubehör zu ver-
mieten. Hochherrschaflich ein-
gerichtet. Gas und elektr. Licht
vorhanden. 4805
Wilhelm Gasser & Co.

Franz-Abstr. 3 u. 5,
sind herrschaftliche Etagen von
5 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Okt. zu verm. 5308
Rah. Schwalbacherstraße 37,
bei E. Hees.

4 Zimmer.
Adelheidstr. 35
4 Zimmer, Kabinett, Balkon u.
Zubeh. an ruhige Leute a. 1. Okt.
zu verm. Rah. 2 St. 4848

Oranienstr. 49
Bel. Etage, 4 Zimmer, Küche,
Balkon, Bad, 2 Keller, 2 Man-
sarden, auf 1. Okt. zu verm.
Rah. Partierre dah. 4726

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Zubehör, im neuem Hause
im Centrum der Stadt, per
1. Okt. zu vermieten.
Rah. Mauritiusstr. 8, 1. St.

Mittel-Wohnung.
Blatterstraße 4
Ecke Philippsberg, ist eine schöne
Vorderwohnung v. 3 Zimmern,
Küche und allem Zubehör, kleiner
Garten, auf 1. Okt. zu verm.
Rah. dahelst im 2. Stod oder
Neugasse 16 b. H. Börsch. 4632

Zimmermannstr. 7
1. Etage, schöne Wohnungen, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und 2 Keller auf ersten
Oktob. zu vermieten. 4739

Hirschgraben 6, 1,
eine febl. 3-Zimmerwohnung mit
Zubehör und Altan auf 1. Okt.
zu verm. Rah. 1 St. 4721

Glenbogensgasse 9, 3 Zimmer
und Küche mit Zubehör, im
2. St. auf gleich oder später zu
verm. Preis 500 M. 4685

Adelheidstr. 35,
Seitenbau Part., 3 Zimmer,
Küche u. Keller an ruhige Leute
a. 1. Okt. zu vermieten. Rah.
2 St. im Vorderhaus. 4819

Zimmermannstraße 5
1. Etage, schöne, gesunde Woh-
nung, bestehend aus 3 Zimmern,
Balkon, Küche, Mansarde u. zwei
Keller pr. sofort oder 1. Oktober
zu vermieten. 4667

Riehlstraße 8
Vorderh. 1. Etage, schöne 3-Zim-
merwohnung, 1 oder 2 Mansarden
und sonst. Zubehör (Gasleitung
für Kochzweck), Winter- oder
Gartenhaus, 1. Etage, schöne
Wohnung, 3 Zimmer und nöth.
Zubehör, auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Rah. dahelst Vorderh.
Part. 4821

Dohheim,
Neubau Doh, Mühlgasse,
Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern,
Küche u. Zubehör, sowie 1 Laden
sofort zu vermieten. Näheres
Wiesbaden, Dohheimerstraße 26,
bei F. Fuss. 4061

Kleine Wohnung.

Zimmermannstr. 6.
schöne Wohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Okt. zu verm. 4747

Schulberg 21, gesunde freie Lage,
Bel. Etage-Wohnung, 2 Zim-
mer, Küche u. Zubehör auf Okt.
an ruhige Familie zu verm. Preis
360 Mark. Anguf. 11—1 und
3—5 Uhr. 4837

Emserstraße 22
2. Stod, 2 Zimmer mit Zubehör
mit oder ohne Mansarde per Ok-
tober an ruhige Leute billig zu
vermieten. Rah. 1 Stg. hoch.

Läden. Büreaus.
Geräumiger Laden
m. Wohnung i. guter Lage (Nähe
des Kochbrunnens), sof. zu verm.
Rah. Herstr. 25 bei R. Mayer.

In besser Lage Wies-
badens ist ein heller ge-
räumiger
Laden
mit 2 Schaufenstern per
1. Oktober cr. für den
billigen Preis von 2000
Mark jährlich einschließlich
Dampfheizung z. vermieten.
Gest. Off. u. K. J. 260
an die Exp. des „Gen.-Anz.“
254*

Große, helle
Bureau-
Räume
im Partierre (Laden), in guter
Geschäftslage, per 1. Okt. cr.
ehr billig zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Erkladen
Bärenstraße 2 per 1. Okt. zu
verm. Näheres bei W. Borgor,
Bärenstraße 2. 4809

Ein großer, neu hergerichteter
Laden,
Ecke Weststr. u. Hellmünd-
straße, per 1. Oktober mit oder
ohne Wohnung zu verm. Eine
Bel. Etage, 5 Zimmer, Balkon
mit reichlichem Zubehör, per ersten
Oktob. zu verm. Dahelst eine
Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer
mit reichl. Zubehör per 1. Okt.
zu vermieten. 4594
Näheres im Laden Theodor
Wagner.

Rheinstraße 48
Part., großer Lagerkeller zu ver-
mieten. 4840

Hermannstraße 9, Wertstätte mit
3-Zim.-Wohn. und Zubehör,
event. auch getrennt, zum 1. Okt.
zu vermieten. 4687

Möblierte Zimmer

Möbliertes Zimmer
an besseres Fräulein
billig sofort zu vermieten.
Näheres bei Schäfer,
Friedrichstraße 44. 4691

Ein Salon mit Schlafzimmern
zum 1. August zu
verm. Rah. Herstr. 35/37,
im Geflügeladen. 4752

Schulberg 15, Gartenhaus
3. St., 1 möbl. Zimmer, sowie
Schlafstelle zu haben. 5362*

Marktstraße 21
1. St. kann ein anst. Arbeiter
schöne Schlafstelle erhalten. 4549

Römerberg 23, 2,
erb. i. reinf. Arb. Logis. 4650

Röderstr. 15, 1 St. schön möbl.
Schlafzimmer zu verm. 4718

Möbliertes Zimmer an einen
Beamten oder besseren
Arbeiter sof. zu vermieten.
Morigstr. 49, Willeb. 1. l. 5400

Frankenstr. 28, 1 St. l., erb.
ig. reinf. Leute Kost und
Logis. 5435*

Oranienstraße 2, portierere
schön möbl. Mans. m. Kost
a. e. reinf. j. M. z. v. 5419*

Rheinstraße 11
zweite Thüre rechts, Eingang
durch's Thor, möbliertes Zimmer,
am liebsten an ältere Dame, so-
fort zu vermieten. 4829

Hermannstr. 9 erhält ein reinf.
Arbeiter Kost u. Logis. 5455*

Neugasse 18, 1 St. erbalt.
2 rl. Arbeiter Logis. 5451*

Oranienstr. 62, Stb. 2 St., einf.
möbl. Zimm. bill. zu verm. 5453*

Salon- u. Schlafzimmer
elegant möbliert, mit oder ohne
Instrument, an einen Herrn sof.
zu vermieten. 5452*

Karlstraße 33, 3 Tr. r.
Schwalbacherstr. 53
1. St., schön möbl. Zimmer, auf
Wunsch mit Klavier, z. verm. 5364*

Wellerstraße 18, Stb. 3 St.
erhält ein reinf. Arbeiter
Schlafstelle. 5455*

Frankenstr. 24,
3. St., einfach möbl. Zimmer,
monatl. 10 M. zu verm. 4838

Gut gut möbl. Zimm. b. z. verm.
Herstr. 34, Stb. 1. 5450*

Orl. Arbeiter erh. schöne Schlaf-
stelle Adelheidstr. 49, Stb. 5443

Eine Mansarde mit Bett zu
verm. Hermannstr. 17. 4744

Ein schönes Mansardenzimmer
sofort an ruhige Person zu
vermieten. Rah. Kirchstraße 28
im Laden. 4626

? SUCHEN

Sie

eine Wohnung.

So lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Eigarrenladen etc.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Credit Kauf-Haus

Credit an Jedermann!
mit der **kleinsten An- und Abzahlung.**
Herren- und Knaben-Garderobe,
Damen- und Mädchen-Consektion. — Manufaktur- und Weiß-Waaren.
Möbel und Betten,
Kinderwagen
gewährt das **größte Waaren-Credit-Kauf-Haus**
am **Platz von**

20
Geschäfte

20
Geschäfte

J. Jttmann

Bärenstrasse 4, I. und II. Stock.



Friedrich Seelbach,
Uhrmacher,
Faulbrunnenstr. 4 **WIESBADEN**, Faulbrunnenstr. 4
Taschenuhren, Regulateure, Stand- und Weckeruhren
sowie
Gold- und Silberwaaren aller Art.
Billigste Preise. — Grösste Auswahl.
Reparaturen schnell unter Garantie.
887

**Gegen
Fliegen,**

**Schnaken, Schwaben, Rassen, Flöhe
und Wanzen** tötet nur „**Lahr's Dalmia**“.
Es tötet in 10 Minuten alle Fliegen im
Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel
15 Pfg.

**Wilh. Bischof, chemische
Waschanstalt,**

Färberei
und Reinigung
v. Herren- u. Damen-
Kleidern, Zimmer- und
Decorations-
Stoffen, Teppichen,
Läufern jeder Grösse
etc.
Laden
Gr. Burgstr. 4
nahe der
Wilhelmstrasse.
Fabrik und Laden
Walramstr. 10,
Wiesbaden. 2395

Katholischer Sängerkhor.

Nächsten Sonntag findet unser
Ausflug mit Musikbegleitung
nach **Eppheim-Hofheim** statt.
Billetts zum ermäßigten Preis von **Mk. 1.40**
für die Gesamtfahrt müssen spätestens **25 Min.**
vor Abgang des Zuges bei dem Vorstand entnommen
werden.
Abfahrt: **Ludwigsbahn, Vormittags 8 Uhr 40 Min.**
24736 Der Vorstand.

MAGGI zum Würzen der Suppen, kann
den Hausfrauen bestens empfohlen
werden. — **wenige Tropfen**
genügen. In Original-Fläschchen
von 35 Pf. an bei 124/114
Otto Gerhard, Colonialwaaren, Friedrichstraße 50.
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.
Neue Kartoffeln Neue
bide, mehrlache per Kumpf 28 Pfg. 5449*
Nr. 7 Sedanplatz Nr. 7.
Neue Kartoffeln Neue
bide, mehrlache per Kumpf 28 Pfg. 5449*
Karlsruhe Nr. 35, Ecke Reichstraße.

Es giebt wenig Frauen mehr

welche in ihrem Haushalt die **Krebs-Wichse**
noch nicht führen, weil sie die Erfahrung gemacht
haben, daß nur diese den schönsten Glanz giebt.

Infolge **Verkehrsstörung** wird mein Ge-
schäftslokal **Wilhelmstrasse 48**

„Nassauer Hof“

erst nach Beendigung derselben officiell eröffnet.
2426 **Ferd. Mackeldey.**

Für jeden **Raucher** lohnt es sich, meine Spezial-
Pflanzer-Cigarre,
Handarbeit, hochfeine, milde und aromatische Cigar-
ren per Stück 7 Pfg., 6 Stück 40 Pfg., zu probieren. Nur
Carl Cassel, Kirchgasse 10,
gegenüber dem Storch.

Wiesbadener Consumhallen

Verkaufsstellen Moritzstr. 16 u. Jahnstr. 2.
Feinste Süßrahm-Butter per Pfd. 1.12
Prima Pfälzer-Butter per Pfd. 98 Pfg.
Kornbrot, lg. Laib, 36 Pfg.
Gemischtes Brod, lg. Laib, 38 Pfg.
Weißbrot, lg. Laib, 42 Pfg.
Prima Limburger Käse, per Pfd. im Stein 36 Pfg.
Echter Emmentaler, per Pfd. im Stein 72 Pfg.
Echter Schweizer Käse, per Pfd. 90 Pfg.
Holländischer Consommé, per Pfd. 60 Pfg.
Feinstes Salatöl, per Schoppen 40 Pfg.
Feinstes Müßli, per Schoppen 30 Pfg.
Feinstes Speise- und Lampenöl, per Schoppen 35 Pfg.
Kaffee Kaffee
in nur auserlesenen Qualitäten in roh und gebrannt, per Pfd.
90, 100, 120, 140, 160, sowie bei jedem Pfd. Kaffee ein
an 1/4 Pfd. Zucker gratis bei
Spiritus per Liter 35 Pfg.
Salz per Pfd. 9 Pfg., 2 Pfd. 17 Pfg.
Soda per Pfd. 4 Pfg., 3 Pfd. 10 Pfg.
Prima Seife per Pfd. 15 Pfg.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver Packet 8 Pfg.
Schwefelrucher per Stück 12, 17, 20 Pfg.
Abseif-Bürsten per Stück 10 Pfg.
Große Schachtel Wische Nr. 16 per Stück 9 Pfg., 3 Stück 27 Pfg.
Klebe-Schachtel Nr. 10 per Stück 8 Pfg., 3 Stück 24 Pfg.
Krebs-Wichse und Fett per Stück 8 Pfg., 3 Stück 24 Pfg.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 173.

Donnerstag, den 27. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

24. Mittelrheinisches Freis-Turnfest in Wiesbaden.

Vorverkauf der Festkarten.

Der verehrten hiesigen Einwohnerschaft zur Nachricht, daß Festkarten (Familienkarten und Beikarten) für den Besuch des Turnfestes, gültig für die Tage am 6. und 12.—16. August 1899 zu ermäßigten Preisen, in den nachstehenden Verkaufsstellen erhältlich sind.

Diese Karten müssen vor Beginn des Festes gekauft werden und können dieselben an den Tagesstätten nicht mehr bezogen werden.

1. August Engel, Hauptgeschäft: Cigarren-Abtheilung, Lammstraße 14.
2. August Engel, Zweiggeschäft: Cigarren-Abtheilung, Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstraße.
3. H. Wolff, Musikalienhandlg., Wilhelmstraße 30.
4. E. Becker, Papierhandlung, H. Burgstraße 12.
5. E. Röll, Uhrmacher, Langgasse 32.
6. M. Müller, Kürschner, Langgasse 6.
7. H. Kiesel, Colonialwaarenhdlg., Röderstraße 37.
8. Oswald Rau, Colonialwaarenhdlg., Adlerstr. 21.
9. Ferd. Jange, Papierhandlung, Marktstraße 11.
10. Fr. Bernstein, Drogerie, Wellrichstraße 25.
11. Fr. Bernstein, Drogerie, Moritzstraße 9.
12. Rob. Seib, Cigarrenhandlung, Hellmündstraße 24.
13. L. Hutter, Papierhandlung, Kirchgasse 58.
14. E. Bach, Papierhdlg., Luisenplatz 9, Ecke Rheinstr.
15. Fr. Groll, Colonialwaarenhdlg., Goethestraße 13.
16. Geschäfts-Stelle des geschäftsführenden Ausschusses, Friedrichstraße, Ecke Schwalbacherstraße.
17. H. Bischoff, Colonialwaarenhdlg., Seerobenstr.
18. H. Martin, Kaufmann, Michelsberg 24.
19. Fr. Alee, Goldarbeiter, Goldgasse 5.
20. Friedr. Engel, Cigarrenhdlg., Faulbrunnensstr. 13 (Ecke Schwalbacherstr.).

Der Finanz-Ausschuß.

Blinden-Anstalt

Waltmühlstr. 13.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen, Kämme, Kämme und Bürstbüschel, Anstricher, Kleider- und Putzmaschinen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohschleier etc. Korbe werden schnell und billig neugeflochten, Korbmachereien gleich und gut ausgeführt.
Bei Wunsch werden die Sachen abgeholt und wiedergebracht.

Blinden-Heim

Emserstr. 51.
empfiehlt die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: Bürstenwaaren, als: Besen, Kämme, Kämme und Bürstbüschel, Anstricher, Kleider- und Putzmaschinen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohschleier etc. Korbe werden schnell und billig neugeflochten, Korbmachereien gleich und gut ausgeführt.
Bei Wunsch werden die Sachen abgeholt und wiedergebracht.



Wiesbadener Kronenbrauerei A. G.

Allen Freunden eines guten, gesunden und wohlschmeckenden Bieres empfehlen wir unsere nur aus bestem Malz und feinstem Hopfen gebrauten

Lagerbiere

hell nach Pilsener Brauart — dunkel nach Münchener Brauart.
Erhältlich im Ausschank in den bekannten Wirtschaften und in Original-Flaschen, die auf der Brauerei gefüllt werden, zu 12 Pfg. die Flasche in den betref. Verkaufsstellen in allen Theilen der Stadt. — (Für die leeren Flaschen sind 3 Pfg. als Pfand zu hinterlegen, welche bei Rückgabe der Flaschen zurückgezahlt werden.) — Da vielfach versucht wurde, anderes zum Theil minderwertiges Bier in unsere Flaschen zu füllen und zu verkaufen, was verboten ist und strafrechtlich verfolgt werden kann, bitten wir stets „Original-Füllung der Kronenbrauerei“ zu verlangen.

Touristen:

empfehle prima

Feldstecher.

Carl Tremus,

Optiker,

Neugasse 15, nächst d. Marktstr.

Musverkauf

wegen Bau-Veränderung

Heinrich Martin,

Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft, 1327
24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Wilhelm Stritter hier, nächsten Donnerstag, den 27. Juli cr., Nachmittags 5 Uhr, im Hofe des Gasthauses

„Zum Aarthal“,

20 Marktstraße 20,

- 2 hellbraune, 5jährl. Wallache, schwere zugfeste Arbeitspferde,
 - 2 Rothschimmel, 5jährlige Wallache, schwere zugfeste Arbeitspferde,
 - 2 Doppelspänner-Kastenwagen, wovon einer ganz neu,
 - 1 Einspänner-Kastenwagen mit dazu gehörigen Leitern,
 - 2 Schnepfkarren, Hackelschneidmaschine, 4 complete Pferdegeschirre für Wagen und Karren, ein Quantum Rechen und sonst. zum Fuhrwerk gehörigen Utensilien
- öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,

Neugasse 1.

Original la. Samos-Muscateweine

pro Flasche 75 Pfg. ohne Glas.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 41.
Telephon 414. 53106

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbureau.

SACK-LEIPZIG

Spuk.

Von Reinhold Werner.

Augenblicklich scheert Ihr Euch wieder nach oben nach das Segel fest, herrschte sie der Steuermann laut werde ich Euch helfen!

Laut ergriff er ein Tauende, doch bevor er das anwenden konnte, waren beide blühschnell auf das niedersprungen und baten ihn flehentlich, sie nicht nach oben zu schicken. Am ganzen Leibe zitternd mit schredensfüllten Zügen standen sie vor ihm, und begann vor Angst sogar zu weinen.

Der Steuermann wußte nicht, was er davon denken sollte, irgend etwas mußte dahinter stecken, und er schickte einen Matrosen hinauf, um das Segel fest zu machen. Als er wieder herunter kam, sagte er, er habe die Stimme vernommen, aber er hatte sich seiner Aufmerksamkeits nicht los werden konnte, auch er habe Angst um so mehr, als die Leute auf dem Verdeck die Köpfe zusammenstreckten und mit einander sprachen. Da ward jedenfalls wieder die Nordgeschichte erzählt, das Thierge dazu.

„Ich rief Karl auf das Hinterdeck“ fuhr der Steuermann in seiner Erzählung fort „und fragte ihn aufs heftigste, ob auch er die Stimme vernommen. Er bejahte, indem es wie ein Schauer durch seinen Körper lief, wie ein Schauer aus dem Vortop gekommen sei ihm auch so gewesen, als ob sich dort etwas

bewegt habe, doch habe er es bei der Dunkelheit nicht unterscheiden können.

Ich schickte sofort einen Matrosen in den Vortop, ob vielleicht jemand von den Leuten einen schlechten Witz gemacht habe, aber er meldete nach dem Herunterkommen, oben sei niemand. Trotzdem glaubte ich einen Augenblick das Gegentheil; der Mann konnte sich ja am Fockstag nach vorn auf das Bugspriet herunter gelassen haben, aber dem widersprach die offensbare Aufregtheit der Leute. Sie hätten es vorn auf der Back sehen müssen, wenn sich jemand diesen Scherz erlaubt hätte.

Mir blieb die Sache räthselhaft, aber die Woche verging, ohne daß sich etwas Ähnliches ereignete, und es mußte eine Sinnestäuschung gewesen sein; merkwürdig blieb nur, daß sie beiden Leichtmatrosen passiert war.

Einige Tage darauf ging ich mit dem Kapitän auf dem Hinterdeck auf und ab, und wir sprachen gerade über das seltsame Ereigniß, als plötzlich der Koch mit schnellen Schritten nach hinten kam und den Kapitän fragte, was er von ihm wünsche.

„Ich wünsche nichts,“ erwiderte dieser verwundert, „wie kommen Sie darauf?“

„Sie haben mich doch aber gerufen,“ sagte der Koch, indem er den Vorgesetzten ganz verblüfft anschaute; dann ging er, etwas zwischen den Zähnen murmelnd wieder nach vorn in seine Kombüse.

Zehn Minuten später erschien er jedoch eiligst zum zweiten Male.

„Was wollen Sie schon wieder?“ herrschte der Kapitän ihn ärgerlich an.

„Sie haben mich gerufen.“

„Ist mir nicht eingefallen, machen Sie, daß Sie fortkommen.“

Der arme Koch war ganz niedergeschmettert. Die Thränen standen ihm in den Augen, als er sagte: „Ich kann darauf schwören, daß Sie mich gerufen haben. Ich fahre seit drei Jahren mit Ihnen und kenne Ihre Stimme ganz genau.“ — Dann zog er wieder nach vorn ab, indem er sich gelobte, nicht wieder hinzuhören, und wenn er noch zwanzig Mal gerufen würde, was aber nicht geschah.

„Was meinen Sie dazu Steuermann?“ fragte mich der Kapitän. „Nach dem Aussehen zweifle ich nicht daran, daß er glaubt, ich habe ihn gerufen. Fast scheint es, als sei das Schiff beherzt, das ist schon das zweite Mal, daß sich unbegreifliche Stimmen hören lassen.“

Ich wußte nicht recht, was ich darauf antworten sollte, und sprach von Sinnestäuschung, aber es war merkwürdig, daß sich das in so kurzer Zeit wiederholte.

Wieder vergingen einige Tage, ohne daß etwas Bemerkenswerthes vorkam. Dann hatte ich die nächste Nacht Wache. Es war schönes Wetter, die Segel standen eben voll, das Schiff zog geräuschlos seine Bahn durch das Wasser, und ebenso still war es auf dem Deck.

Da hörte ich plötzlich, wie die Leute auf dem Vorderdeck durcheinander liefen. Im Glauben, daß ein Unglück geschehen und vielleicht jemand über Bord gefallen sei, rief ich, was los sei.

(Schluß folgt.)

Immobilienmarkt.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
Carl Wagner, Hartingstraße 5.
Hotel 1. Ranges, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen.
Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle in flottem Betriebe, fein möblirt.
Hotel-Restaurant in bester Lage.
Hotel garni in erster Kuranlage, sowie mehrere Pensionen.
Stagenhäuser, Geschäftshäuser.
Mehrere Villen in allen Lagen.
Kleinere Häuser mit Gärten.
Bauplätze, Ackergrundstücke unter günstigen Bedingungen.
Capitalien auszuliehen auf gute Hypotheken ca. M. 4,000, 6,000, 8,000, 12—16,000 und höher.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
Gehaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadttheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
Hochfeines Stagenhaus, obere Adelheidsstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruten Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruten Terrain, ist per sofort für 45,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**
Schornhorststraße ist ein rentables Stagenhaus B. 6. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. **Villa** mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **zwei Bauplätze** im Nerothal Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. **schöne Villa** im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Per sofort zu verkaufen

schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Ziegelei), Weinberg, für 50,000 M. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit übernommen werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden, Nerostraße 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen **schöne Villa** in Bad Schwalbach für 17,000 M. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**
Zu verkaufen **Gehaus** mit seinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinsten, in vollem Betrieb stehend. **Kurbäuser mit Fremdenpension** Bad Schwalbach, mit sämtl. Mobilar u. Ino., dicht am Kurbau u. den Trinkbrunnen. Uebernahme 1. Okt. ca. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** sehr preiswerth zu verk. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Weinberg, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinstädtchen ist für 45000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehendem Colonial-
waaren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe
Wiesbadens, ist für 22000 M. mit 5000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialw. u. Delikatessen-
Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Bädern, obere Webergasse,
Alles vermietet, und einem Ueberschuß von ca. 1600 M.,
sowie ein rentables Haus m. Colonialw. u. Kohlengeschäft, Nähe
er Taunusstr., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren
Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. A. 600 hl Bier-
verkauf, in Mitte der Stadt, ist mit sämtl. Inventar
zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Gehaus, südl. Stadttheil, für Metzger passend, im Preise von
64000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit
Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für
24,000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Pension- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- u.
Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Mehrere sehr rentable Stagenhäuser, südl. und weatl. Stadttheil,
zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel,
Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen
Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis M. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain
1 Morgen. M. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. 11. Familie mit Garten. M. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem
Garten, seine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schönes
Treppenhaus. — Eine Etage kann vermietet werden.
M. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Nerothal, für Pensionszwecke 3 Villen à M. 68,000, 75,000
und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionszwecke, Villa, gut ein-
geführte Pension. M. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Bauerlaubniß für
Stallung à M. 175,000 u. M. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis M. 150,000.
Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vor-
züglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis M. 75,000.

Immobilien-Abtheilung.
des Reisebureau Schottensfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Immobilien

zu verkaufen:

Speisewirtschaft im Centrum, mit Haus, Con-
cession Bier und Wein, mit
4000 M. Anzahlung.
Geflügelhandlung 1200 M. incl. Inventar, 1100 M. Miethe.
Gasthaus in Wiesbaden, Stallung für 12 Pferde, große
Restauration, Garten, flottes Geschäft, 70,000 M. —
Brauerei leistet Zuschuß.
Gasthaus Nähe Wiesbadens, Kotte Schweine-Metzgerei,
Tanzsaal, wegen Todesfall sofort mit 3—4000 M.
Anzahlung.
Speculat.-Terrain am Ring, vorzügl. Zukunft, zum
Theil bebaut, Häuser, 72 Ruten für 75,000 M.
Geschäfts- und Stagenhaus Süd-West, neu, großer
Hof, Hinterhaus, Werkstätte, felt. günst. Object,
mit 2100 M. Uebersch., 8000 M. Anzahlung.
Gastwirtschaft mit Tanzsaal und Kegelbahn, 800 Eig-
plätze, 400 Hektoliter, viel Schnaps und Wein. An-
zahlung 4—5000 M., für 46,000 M.
Hochfeine Stadt-Villa für 100,000 M. — Schöne
moderne Villen in Curloge für 40, 42, 65, 80 und
120,000 M. 2455
Jede Auskunft kostenfrei durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Immobilien zu verkaufen.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete
Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser,
Hotels und Bädhäuser, günstige Kapitalanlage, Fremden-
pension, Kurloge, Wein- und Bierwirtschaften, gut
eingerichtete Metzgerei, rentables Stagenhaus in Mainz
durch

**Stern's Immobilien- u. Hypotheken-
Agentur, Goldgasse 6.**

Colonialwaaren- und Delikatessengeschäft,

vorzüglich gehend und sehr ren-
tabel, an größerem Platz, Nähe
Wiesbadens, 22000 M. Umsatz
p. a., schöne Wohnung, billige
Miethe und prima Lage, ist
wegen Uebernahme eines größeren
Geschäfts und Wegzug gegen
Baar zu verkaufen. Möthig
ca. 6000 M. Vermittler ver-
bieten. Offerten sub „Erkennung“
a. d. Exped. d. Bl. 23226

Hotels, mehrere gut gehende,
habe zu verk. 5382*
Eigenschafts-Agentur **C. F. Fehr,**
Karlstraße, Kaiserstraße 133.

Ein schönes Haus,
Thoreinfahrt, großer Hof, zu
jedem Gebrauch, 2400 M. Ueber-
schuß, zu verkaufen. Näheres
G. Blumer, Nerostraße 44,
Wiesbaden. 5232*

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten
Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12
und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
Director **G. Wiegand.** 822

„Zur Klostermühle“
bei Wiesbaden (10 Min. von der Stadt) beliebter Ausflugsort
Sommerfrische — Milchkuh — Pension.
Großer schattiger Garten mit Halle u. Terrasse
Gute Restauration. — Mäßige Preise. — Telefon 794.
Spezialität:
— Täglich zum Kaffeefrische Waffeln. —
Inhaber **Friedr. Ay.**

Männerturnverein.

Wir machen unsere Mitglieder
darauf aufmerksam, daß der Termin
zur Anmeldung von Turnersche-
karten etc. in den nächsten Tagen
abläuft. Bestellungen werden bei
unserem 1. Turnwart, Herrn Engel,
Faulbrunnstr., entgegengenommen.
Gleichzeitig bemerken wir, daß der
Stoff zu unserer Turnkleidung angekommen ist und bei
unserem Kassier, Herrn Martin, Reichelsberg 24, verausgabt wird.
Die Betheiligung am Festzug ist laut Gaudeschluß nur in
Turnkleidung, Jacke und Hose aus Turnstich und schwarzer, weicher
Fälgut, gestattet.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Beichleunigung der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterbestättereidienst der
Kgl. Staatsbahn, ist durch die
kürzlich getroffenen Einrich-
tungen derart beschleunigt, daß
eine bedeutend größere Ge-
schwindigkeit erreicht ist.

Alle Güter, die Nachts eintreffen
werden bereits früh um 1/7 Uhr ge-
laden und binnen 3 bis 4 Stunden
den Empfängern geliefert, die tagsüber
eintreffenden Güter gelangen mit gleicher
Schnelligkeit zur Ablieferung.

Die Rollgebühren sind die ord-
üblichen! Um Güter durch das
bahnamtliche Rollfuhrwerk abge-
fahren zu erhalten, genügt eine Voll-
macht, wozu Formulare gerne überandt
werden.

Die Güterbestättereidienst der Kgl. Preuss. Staatsbahn

L. Rettenmayer,
Soffpediteur.

Büreau: Rheinstraße 21.
NB. Die Firma L. R. ist die einzige am
Platz, die mit Nachtdienst arbeitet
und eigene Lademeister, sowohl
für den Versand wie für den Empfang
der Güter in den Königl. Güterhallen
unterhält.

Frische Landbutter

pro Pfund 90 Pfg., bei 2 Pfd. à 88 Pfg.
Prima Limburger Alpenkäse

Pfund 35 Pfg., bei 1 1/2 Pfd. Steinen 33 Pfg.
Echten Edamer Käse

vollfette Waare,
Pfund 80 Pfg., bei ganzen Angeln 75 Pfg.
C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstraße 49. — Telefon 414.

Männer-Asyl,

58. Dohheimerstraße 58,
empfiehlt fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz
frei in's Haus à Ctr. 2 M.

Bestellungen nehmen entgegen:
Hausvater **Friedr. Müller,** Dohheimerstraße 58
Frau **Fausel, Wwe.,** Al. Burgstraße 4.